

Konsolidierte Jahresrechnung 2019

der Stiftung Terra Vecchia nach Swiss GAAP FER

Leistungs- und Lagebericht 2019

Organisationsbericht

Inhalt

Bilanz	1
Betriebsrechnung	2
Geldflussrechnung	4
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	5
Anhang der Jahresrechnung	6
1 Allgemeine Angaben	6
2 Darstellungsbasis	6
3 Bewertungsgrundsätze	6
3.1 Flüssige Mittel	6
3.2 Wertschriften	6
3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	7
3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten.....	7
3.5 Anlagevermögen.....	7
3.6 Fremdkapital	7
3.7 Rückstellungen.....	7
4 Erläuterungen zur Bilanz	8
4.1 Flüssige Mittel (1).....	8
4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2).....	8
4.3 Sachanlagen (3).....	8
4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)	9
4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5)	10
5 Steuern	10
6 Leistungsvertragspartner	11
6.1 Kanton Bern (Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze).....	11
6.2 Kanton Bern (Werkstätten für erwachsene Klientinnen und Klienten mit einer Behinderung)	11
6.3 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung) ...	11
7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	11
8 Gebäudeversicherungswerte	11
9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22	12
10 Unentgeltliche Leistungen	12
11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe	12
12 Entschädigung an die Revisionsstelle	12
13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten	12
13.1 Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter	12
14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg	13
14.1 Ausserordentlicher Aufwand.....	13
14.2 Ausserordentlicher Ertrag	13
15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	13
15.1 COVID-19	13

Leistungs- und Lagebericht	14
1 Zweck	14
2 Ziele und Qualitätsmanagement.....	14
2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann.....	14
2.2 Strategie 2019 bis 2023.....	14
2.3 Jahresziele 2019.....	14
2.4 Interne Audits	15
2.5 Externes Audit	15
2.6 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen.....	16
2.7 Rückmeldungen und Resultate von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partnern	16
3 Beschreibung der erbrachten Leistungen.....	21
4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit.....	21
5 Mitglieder der Geschäftsleitung	21
6 Anzahl Vollzeitstellen	21
7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem	21
8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage	22
8.1 Sozialtherapie	22
8.2 Wohnförderung	22
8.3 Arbeitsintegration	22
8.4 Produktion	22
9 Geschäftsjahr.....	23
9.1 Finanzierung.....	23
9.2 Weiterbildung.....	23
10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte	24
10.1 Öffentlichkeitsarbeit	24
10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen	24
10.3 Software SocialOffice	24
11 Aussergewöhnliche Ereignisse.....	24
12 Zukunftsaussichten / Ausblick.....	24
13 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele.....	25
13.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung	25
13.2 Kennzahlen Personal	26
13.3 Kennzahlen Sozialtherapie.....	28
13.4 Kennzahlen Wohnförderung.....	31
13.5 Kennzahlen Arbeitsintegration.....	33
Bericht der Revisionsstelle.....	39

Bilanz

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Flüssige Mittel	1)	3'981'863.86	3'419'764.09
Wertschriften		6'660.00	5'844.00
Forderungen gegenüber Versorgern der öffentlichen Hand		1'803'343.65	1'813'051.30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	475'554.65	914'296.25
Übrige Forderungen		93'116.20	101'514.65
Vorräte		48'961.85	45'944.30
Angefangene Arbeiten		429'423.10	265'596.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen		75'879.70	95'992.95
Umlaufvermögen		6'914'803.01	6'662'004.34
Sachanlagen		9'475'076.35	9'772'364.00
Anlagevermögen	3)	9'475'076.35	9'772'364.00
TOTAL AKTIVEN		16'389'879.36	16'434'368.34
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		494'356.30	328'017.70
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	50'000.00	50'000.00
Kurzfristige Hypotheken	5)	156'750.00	156'750.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		265'997.80	661'893.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		612'457.84	628'025.25
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'579'561.94	1'824'686.20
Langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	650'000.00	700'000.00
Langfristige Hypotheken	5)	3'895'650.00	4'052'400.00
Langfristige Verbindlichkeiten		4'545'650.00	4'752'400.00
Fonds Klienten / Div. zweckgebundene Fonds		278'138.15	278'138.15
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SPA)		10'278.49	-62'735.56
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SPA)		308'874.30	308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)		-918'646.64	-630'979.84
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV		386'399.24	116'525.19
Fondskapital		65'043.54	9'822.24
Grundkapital		7'953.85	7'953.85
Freie Fonds		3'385'728.48	3'402'537.08
Freies Kapital		6'805'941.55	6'436'968.97
Organisationskapital		10'199'623.88	9'847'459.90
TOTAL PASSIVEN		16'389'879.36	16'434'368.34

Siehe Erläuterungen ab Seite 8

Betriebsrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
IV-Beiträge für Einzelfälle	1'920'881.85	1'795'455.60
Aufenthalts- und Tagestaxen Kanton	2'937'139.00	3'546'641.00
Aufenthalts- und Tagestaxen Übrige	6'583'595.70	5'998'132.30
Rückzahlbare Überdeckung Kanton	-119'151.30	-285'027.05
Übrige Erträge aus Leistungen für Klientinnen und Klienten	252'832.35	276'374.40
Erträge öffentliche Hand für Betreuung	11'575'297.60	11'331'576.25
Erträge Produktion und Beschäftigung	4'455'211.96	4'803'656.03
Bestandesänderungen	164'233.85	50'409.45
Übrige Erträge	436'015.97	500'322.05
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'104'957.00	1'213'206.60
Direktzahlungen Landwirtschaft	3'238.30	3'336.50
Beiträge Bund	0.00	7'600.70
Spenden	54'478.25	72'973.30
Total Betriebsertrag	17'793'432.93	17'983'080.88
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	11'106'833.20	10'928'269.70
Medizinischer Bedarf/Verpflegung/Haushalt	617'859.95	631'998.72
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	259'404.20	304'957.85
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	256'867.02	310'167.67
Aufwand für Anlagenutzung (Mieten, Pacht)	640'856.55	607'735.10
Energie und Wasser	174'096.30	164'231.05
Schulung, Ausbildung und Freizeit	115'990.25	137'120.65
Büro und Verwaltung	496'818.08	539'595.08
Versicherungen und Gebühren	164'005.30	153'970.20
Aufwand Klientinnen und Klienten inkl. Tagesstruktur	918'374.40	992'840.75
Aufwand Produktion und Beschäftigung	1'979'030.90	2'067'961.45
Übriger Sachaufwand	58'731.00	63'254.30
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	437'236.25	435'111.85
Total Betriebsaufwand	17'226'103.40	17'337'214.37
BETRIEBSERGEBNIS	567'329.53	645'866.51

	2019 CHF	2018 CHF
Kapitalzinsertrag	1'277.75	964.45
Kapitalzinsaufwand	-32'778.20	-34'900.60
Finanzerfolg	-31'500.45	-33'936.15
Liegenschaftsertrag	51'098.95	53'550.90
Liegenschaftsaufwand	-194'976.20	-182'015.90
Liegenschaftserfolg	-143'877.25	-128'465.00
Ausserordentlicher Ertrag	15'433.45	11'807.25
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-200'462.00
Ausserordentlicher Erfolg	15'433.45	-188'654.75
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	407'385.28	294'810.61
Verwendung Fondskapital	287'666.80	130'522.25
Zuweisung Fondskapital	-342'888.10	-82'715.55
Veränderung des Fondskapitals	-55'221.30	47'806.70
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)	352'163.98	342'617.31

Geldflussrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresergebnis	352'163.98	342'617.31
Veränderung des Fondskapitals	55'221.30	-47'806.70
Abschreibungen	531'721.20	531'541.25
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0.00	0.00
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	-9'672.75	-7'188.95
Zunahme/Abnahme Wertschriften	-816.00	-552.00
Zunahme/Abnahme Forderungen	456'847.70	1'078'916.65
Zunahme/Abnahme Vorräte	-3'017.55	-3'398.20
Zunahme/Abnahme Angefangene Arbeiten	-163'826.30	-50'141.25
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'113.25	7'569.50
Zunahme/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	-229'556.85	-51'487.80
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-15'567.41	11'686.85
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	993'610.57	1'811'756.66
Investitionen Sachanlagen	-240'027.00	-229'182.00
Desinvestitionen Sachanlagen	15'266.20	13'047.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-224'760.80	-216'134.05
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-206'750.00	-206'750.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-206'750.00	-206'750.00
	562'099.77	1'388'872.61
Veränderung der Flüssigen Mittel		
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3'419'764.09	2'030'891.48
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	3'981'863.86	3'419'764.09
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	562'099.77	1'388'872.61

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2019 CHF	Total Veränderung CHF	Verwendung CHF	Zuweisung CHF	31.12.2018 CHF
Fondskapital					
Fonds Klientinnen und Klienten	278'138.15	0.00			278'138.15
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (SPA)	10'278.49	73'014.05		73'014.05	-62'735.56
Reserven aus Über-/Unterdeckung bis 08 Kanton (SPA)*	308'874.30	0.00			308'874.30
Reserven aus Über-/Unterdeckung Kanton (ALBA)	-918'646.64	-287'666.80	-287'666.80		-630'979.84
Reserven aus Über-/Unterdeckung IV	386'399.24	269'874.05		269'874.05	116'525.19
Total Fondskapital	65'043.54	55'221.30	-287'666.80	342'888.10	9'822.24
Organisationskapital					
Grundkapital	7'953.85	0.00			7'953.85
Freie Fonds	3'385'728.48	-16'808.60	-71'286.85	54'478.25	3'402'537.08
Freies Kapital	6'805'941.55	368'972.58		368'972.58	6'436'968.97
Total Organisationskapital	10'199'623.88	352'163.98	-71'286.85	423'450.83	9'847'459.90

* Die Beträge aus Über-/Unterdeckung müssen gemäss Kanton Bern getrennt ausgewiesen werden. Dieser Betrag betrifft die Über-/Unterdeckung aus den Jahren 2003-2008, welche im **Freien Kapital** verbucht waren.

Anhang der Jahresrechnung

1 Allgemeine Angaben

Die Stiftung Terra Vecchia mit Sitz in Bern hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die Stiftung besteht aus folgenden Bereichen und Betrieben:

- Bereich Sozialtherapie
 - Brienzwiler
 - Familienplätze
 - Melchenbühl
 - Saurenhorn
- Bereich Wohnförderung
 - Betreutes Wohnen
- Bereich Arbeitsintegration/Produktion
 - Baugewerbe
 - Produkte und Dienstleistungen
- Stabsstellen
 - Zentrale Dienste / Stiftungssekretariat
 - Zentrale Fach- und Infostelle
- Fonds de Roulement
- Immobilien

250 Vollzeitstellen werden nicht überschritten.

2 Darstellungsbasis

Die Rechnungslegung der Stiftung Terra Vecchia erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

Die Jahresrechnung basiert auf den, nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Betriebe.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Gruppeninterne Forderungen, Schulden sowie Aufwände und Erträge werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken/PostFinance und werden zu Nominalwerten bewertet.

3.2 Wertschriften

Wertschriften werden zu Markt- oder Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanzierung zu Nominalwerten. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für überfällige und gefährdete Positionen Wertberichtigungen in Abzug gebracht.

3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen realisierbaren Veräußerungswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.

3.5 Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Insbesondere werden Anlagen mit wertvermehrendem Charakter ab CHF 1'000 aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet:

- | | |
|--|--------------|
| • Land | unbeschränkt |
| • Liegenschaften | 50 Jahre |
| • Mobile Sachanlagen | 5 Jahre |
| • Informatik- und Kommunikations-Systeme | 3 Jahre |
| • Maschinen, Werkzeuge | 5 Jahre |
| • Fahrzeuge | 5 Jahre |

3.6 Fremdkapital

Verbindlichkeiten, die in den nächsten 12 Monaten fällig werden, sind im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer längeren Restlaufzeit werden im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

3.7 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen, gleichbleibenden und betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Flüssige Mittel (1)

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung CHF
Kassen	93'111.65	66'705.30	26'406.35
PostFinance	8'866.38	12'732.52	-3'866.14
Banken aktiv	3'879'885.83	3'340'326.27	539'559.56
Total	3'981'863.86	3'419'764.09	562'099.77

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung CHF
Forderungen	500'354.65	960'296.25	-459'941.60
abzüglich Wertberichtigung auf Forderungen	-24'800.00	-46'000.00	21'200.00
Total	475'554.65	914'296.25	-438'741.60

4.3 Sachanlagen (3)

	übrige Sachanlagen CHF	Liegenschaften ¹⁾ CHF	Total CHF
Anschaffungswerte 01.01.2018	4'431'056.50	11'916'448.35	16'347'504.85
Zugänge	229'182.00	0.00	229'182.00
Abgänge	-272'446.00	0.00	-272'446.00
Rundungsdifferenzen	0.70	0.00	0.70
31.12.2018	4'387'793.20	11'916'448.35	16'304'241.55
Anschaffungswerte 01.01.2019	4'387'793.20	11'916'448.35	16'304'241.55
Zugänge	254'927.00	-14'900.00	240'027.00
Abgänge	-124'999.00	0.00	-124'999.00
Rundungsdifferenzen	1.40	0.00	1.40
31.12.2019	4'517'722.60	11'901'548.35	16'419'270.95
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-3'633'716.60	-2'633'206.00	-6'266'922.60
Abschreibung laufendes Jahr	-328'191.15	-203'107.00	-531'298.15
Abgänge Wertberichtigungen	266'587.00	0.00	266'587.00
Ausserordentliche Wertberichtigung	-243.10	0.00	-243.10
Rundungsdifferenzen	-1.70	1.00	-0.70
31.12.2018	-3'695'565.55	-2'836'312.00	-6'531'877.55
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-3'695'565.55	-2'836'312.00	-6'531'877.55
Abschreibung laufendes Jahr	-328'838.20	-202'883.00	-531'721.20
Abgänge Wertberichtigungen	119'405.00	0.00	119'405.00
Rundungsdifferenzen	-0.85	0.00	-0.85
31.12.2019	-3'904'999.60	-3'039'195.00	-6'944'194.60
Total per 31.12.2018	692'227.65	9'080'136.35	9'772'364.00
Total per 31.12.2019	612'723.00	8'862'353.35	9'475'076.35

¹⁾ Die Liegenschaften sind mit Hypotheken (Tabelle 5) und Beiträgen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO (Tabelle 4) belehnt.

4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)

Sämtliche bestehende Darlehensverträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2027. Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 50'000.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber BWO), die restlichen Darlehensschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO) aufgeführt.

Die Darlehen sind zu einem Zinssatz zu verzinsen, der 2.0% (bis 2017 1.5%) unter dem jeweiligen anfangs Dezember vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF bekannt gegebenen hypothekarischen Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen liegt. Dieser Satz gilt jeweils für das nächste Kalenderjahr. Der Mindestzinssatz beträgt 1.0% (Änderungen bleiben vorbehalten). Der Zinssatz für das Jahr 2019 betrug unverändert 1.0%.

Wohnhaus und Landstück Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549900.

11. August 1995; das Darlehen von CHF 100'000 wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Pilotprojekt Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549990.

31. Dezember 1997; das Darlehen von CHF 250'000 war ab Auszahlungsvaluta bis 31.12.08 zum Zinssatz von 2,5 % zu verzinsen.

Metallwerkstatt Hinterhausstrasse 8/10

Grundbuchblatt Nr. 981, Rüfenacht bei Worb, BE GEM 549860.

17. Januar 1994; Darlehen von CHF 250'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 981 in Rüfenacht bei Worb. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Schermenweg 159 und 161

Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen, BE GEM 549857.

28. Juli 1993; Darlehen von CHF 200'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Liegenschaften	Darlehen 31.12.2019 CHF	Amort. 2019 CHF	Darlehen 31.12.2018 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung CHF	Sicher- heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.19
Schüpfen, Saurenhorn 268	80'000 230'000	10'000 10'000	90'000 240'000	III	815'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5 über 5
Ostermundigen, Schermenweg 156/161	180'000	10'000	190'000	V IX	200'000	Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	210'000	20'000	230'000	VI II	500'000	Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb Grundstück-Nr. 2225 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	über 5
Total	700'000	50'000	750'000						

4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5)

Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 156'750.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristige Hypotheken), die restlichen Hypothekarschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Hypotheken) aufgeführt.

Liegenschaften	Hypothek 31.12.2019 CHF	Amort. 2019 CHF	Hypothek 31.12.2018 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung	Sicher- heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.19
Schüpfen, Saurehorn 268	710'250	13'000	723'250	I-II	830'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011 Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 3742	ABS	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 219	227'500	5'000	232'500	I-III	262'500	Inhaber- und Namen- SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 660	BEKB	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 221	310'000	10'000	320'000	I-VII	598'300	Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 2711	BEKB	1 - 5
Brienzwiler, Brünigstrasse 25/27/27a	410'000	20'000	430'000	I-III	450'000	Namen-SB	Gem. 574 Brienz, Grundstück-Nr. 26	BEKB	1 - 5
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	676'100	40'000	716'100	I-V VII-VIII I III-IV	1'500'000 1'000'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 981 Gem. 627 Worb, Grundstück-Nr. 2225	Stiftung Abendrot	über 5
Ostermundigen, Schermenweg 159/161	499'800	10'000	509'800	I-IV I-VIII	367'150 408'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274	Stiftung Abendrot	über 5
Gümligen, Brügglweg 22	700'000 18'750 500'000	40'000 18'750 0	740'000 37'500 500'000	I - IX	1'940'000	Namen-SB	Gem. 356 Muri- Gümligen, Grundstück- Nr. 1912	BEKB	1 - 5 unter 1 unter 1
Total	4'052'400	156'750	4'209'150						

5 Steuern

Die Stiftung Terra Vecchia ist seit dem 24. April 1973 nach Art. 83 Abs.1 Bst. g StG steuerbefreit.

6 Leistungsvertragspartner

6.1 Kanton Bern (Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze)

In der Leistungsvertragsverhandlung 2019 wurde den Angeboten der Stiftung Terra Vecchia grosse Wertschätzung entgegengebracht. Die Tarife bleiben für das Jahr 2020 unverändert (CHF 357/Tag für die stationäre Therapie, CHF 223/Tag für Familienplätze). Ebenfalls bleibt das Kontingent unverändert (Stationäre Therapie in Institutionen 49 Plätze, Therapie in Gastfamilien 14 Plätze).

6.2 Kanton Bern (Werkstätten für erwachsene Klientinnen und Klienten mit einer Behinderung)

Mit dem Kanton Bern konnte auch für 2020 ein Leistungsvertrag für 38 geschützte Arbeitsplätze in Werkstätten unterzeichnet werden.

6.3 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung)

Die 2018 abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Invalidenversicherung (vertreten durch die IV-Stelle Kanton Bern), für Leistungen im Bereich der Invalidenversicherung, wurde von Seiten der IV per 31. Juli 2019 gekündigt. Per 1. August 2019 konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Die Veränderungen beinhalten gewisse Präzisierungen, die Leistungspreise blieben grundsätzlich unverändert.

	Ertrag 2019 CHF	Ertrag 2018 CHF	Veränderung CHF
Aufenthalts- und Tagestaxen	2'937'139.00	3'546'641.00	-609'502.00
Beiträge Gemeinden/Kantone	1'104'957.00	1'213'206.60	-108'249.60
Rückzahlbare Überdeckung Kanton	-119'151.30	-485'489.05	366'337.75
Total Kanton	3'922'944.70	4'274'358.55	-351'413.85
Direktzahlungen Landwirtschaft	3'238.30	3'336.50	-98.20
Beiträge Bund	0.00	7'600.70	-7'600.70
Total Bund	3'238.30	10'937.20	-7'698.90

7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Terra Vecchia ist bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot in Basel versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet und die jährlichen Aufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung CHF
Total Schuld/Guthaben der Stiftung Terra Vecchia	-12'659.60	2'487.10	-15'146.70
	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung CHF
Jährliche Beiträge der Stiftung Terra Vecchia	526'362.35	520'715.70	5'646.65

8 Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung CHF
Total	13'551'300.00	13'551'300.00	0.00

9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Die Stiftung Terra Vecchia führt keine Fundraisingaktivitäten durch, generiert keinen Werbeaufwand für Spendenaufrufe und hat somit keinen administrativen Aufwand für die Verwendung von Spendengeldern.

10 Unentgeltliche Leistungen

Den Klientinnen und Klienten in der Tagesstruktur wird die Verpflegung gestuft nach Stundenlohn günstiger als die AHV-Basis verrechnet.

Im Bereich Nachsorge und Sozialberatung erbringt die Stiftung Terra Vecchia zum Teil nicht finanzierte Leistungen, welche in der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten aber auch nach dem Austritt eminent wichtig sind. Diese Leistungen werden mit Spendengeldern abgegolten.

11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Sie erhalten jährlich eine Spesenentschädigung von CHF 500. Ausserordentliche Beratungsmandate werden zusätzlich vergütet (Präsident nach Aufwand (max. CHF 12'000), Mitglieder der Finanzkommission CHF 1'500).

Einige Entschädigungen fliessen als Spenden wieder in die Stiftung zurück.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung belaufen sich im Jahr 2019 auf CHF 797'178.

12 Entschädigung an die Revisionsstelle

Das Honorar für Revisionsdienstleistungen beläuft sich im Jahr 2019 auf CHF 23'156.

13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten

13.1 Quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) leistete bis zum Jahr 2002 Baubeiträge an Liegenschaften. Diese unterliegen einer gesetzlich verankerten 25-jährigen Zweckbindung und der Betrag reduziert sich jährlich um 4%. Da die Stiftung Terra Vecchia weder den Verkauf noch die Zweckentfremdung dieser Liegenschaften beabsichtigt, sind diese Baubeiträge als Eventualverpflichtung deklariert.

Liegenschaften	Eventual-	Reduktion	Eventual-	BSV-Verfügung	Nutzungs-	Zweckbindungs-	
	verpflichtung		verpflichtung				Datum
	31.12.2019	2019	31.12.2018	Baubeitrag			
	CHF	CHF	CHF				
Schüpfen,	23'817	6'213	30'030	21.07.1995	155'325	01.11.1998	31.10.2023
Saurenhorn 268	89'382	23'318	112'700	07.09.2000	582'929	01.11.1998	31.10.2023
Brienzwiler, Banholzweg 4	9'772	6'172	15'944	23.08.1996	154'300	01.08.1996	31.07.2021
Rüfenacht, Hinterhausstrasse 8/10	4'466	6'700	11'166	27.09.1995	167'485	01.09.1995	31.08.2020
Total	127'437	42'403	169'840		1'060'039		

14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

14.1 Ausserordentlicher Aufwand

2019

keine

2018

CHF 200'462 Rückzahlung Überdeckung 2014 bis 2017 an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) infolge Berechnungsfehler des Subventionsgebers.

14.2 Ausserordentlicher Ertrag

2019

CHF 15'433.45 nachträglich von der Invaliditätsversicherung übernommene Platzierungskosten aus dem Jahr 2018.

2018

CHF 11'807 Verlaufsbonus Haftpflichtversicherung 2015 bis 2017 der Axa Versicherungen AG.

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

15.1 COVID-19

Der Notfall-Ausschuss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte wegen des Coronavirus (COVID-19) am 29. Januar 2020 eine "gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite" ausgerufen. Der Bundesrat hat die Situation in der Schweiz am 28. Februar 2020 als besondere Lage gemäss Epidemiegesetz eingestuft und seitdem diverse Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft erlassen. Unter anderem wird der Zugang zu rasch zugänglichen Krediten (Liquiditätsstärkung) gewährt und bei gegebenen Vorbedingungen kann Kurzarbeit angemeldet werden.

Die Auswirkung auf die Stiftung Terra Vecchia kann per Stand heute nicht definitiv festgelegt werden. Es wurden umfangreiche Sicherheits- und Schutzmassnahmen für die Klienten und das Personal erlassen. Der Liquiditätsbedarf ist aktuell gut aus eigenen Mitteln stemmbar, zudem hätte man bei Bedarf auf die oben erwähnten Kredite Zugang. Es wurde bereits teilweise Kurzarbeit beantragt, doch gemäss aktuellem Stand besteht keine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fortführungsfähigkeit der Stiftung.

Leistungs- und Lagebericht

1 Zweck

Die Stiftung will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbar Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt.

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte in der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

2 Ziele und Qualitätsmanagement

Diese sind in den Statuten und Reglementen festgehalten. Die Zielvereinbarungen zwischen dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung legen die jährlichen und strategischen Ziele fest.

Das Geschäftsreglement, genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 28. August 2018, ordnet die Zusammenarbeit und legt die Schwerpunkte und Aufgaben des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung fest.

2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann

- Jährliche Audits der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- SQS Zertifikat QuaTheDA:2012: (Qualität Therapie Drogen Alkohol) – Basismodul – Stationäre Suchttherapie und –rehabilitation – Begleitetes Arbeiten – Betreutes und begleitetes Wohnen
- Q-Behinderteneinrichtung:2016 (ehemals BSV-IV 2000): für die Betreuung, Therapie und Arbeit für instabile Menschen und den Bereich Behinderte

2.2 Strategie 2019 bis 2023

Der Präsident und der Vizepräsident, sämtliche Führungspersonen sowie delegierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Terra Vecchia erarbeiteten in einem zweitägigen Workshop auf der Grundlage einer differenzierten Lagebeurteilung die Strategie 2019 bis 2023. Strategische Ziele wurden in folgenden Themenbereichen festgelegt: Angebot, Organisation, Mitarbeitende, Prozesse/Strukturen, Infrastruktur/Mobilien und Finanzen. Die operative Umsetzung der strategischen Ziele wird über die Jahresziele gesteuert. Die Zielauswertung erfolgt umfassend und stellt einen geschlossenen Regelkreis dar.

2.3 Jahresziele 2019

Folgende Jahresziele konnten realisiert werden:

- Festlegung der Strategie 2019 bis 2023
- Neue Betriebsleitung Bau und Renovation und Anpassung relevanter Prozesse
- Einheitliches Lohneinteilungssystem und Erarbeitung eines einheitlichen Lohnentwicklungsprozesses
- Erarbeitung und Einführung eines neuen Mitarbeitendengesprächsbogens mit Feedbackmöglichkeit an die Vorgesetzte, an den Vorgesetzten und die Gesamtorganisation
- Sicherung der Finanzierung Nachsorge auf Grund des Wegfalls der Finanzen von BSV Art. 74
- Weiterentwicklung von Qualimeter in enger Zusammenarbeit mit Suchthilfe Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz
- Durchführung von zwei Anlässen für Lernende der Stiftung Terra Vecchia (interne Diplomfeier und Begrüssung der neuen Lernenden)

- Erarbeitung und Einführung einer neuen Berichtsvorlage in der Sozialtherapie, analog Berichtsvorlage Arbeitsintegration
- Vereinheitlichung der Pikettenschädigung in der Stiftung Terra Vecchia
- Verfestigung der engen Zusammenarbeit mit der Klinik Südhang

Einige definierte Ziele konnten nicht erreicht werden und werden deshalb im Jahr 2020 weiterverfolgt:

- Weiterbildung Datenschutz durchführen
- Rahmenbedingungen für die Teilnahme Webshop definieren

2.4 Interne Audits

Im Berichtsjahr wurden nur wenige interne Audits durchgeführt, da in den Vorjahren viel investiert wurde. Interne Audits fanden schwerpunktmässig im Rahmen von Controllings in der Arbeitssicherheit und der Hygiene statt: Schlosserei, GlasArt, Upcycling Manufaktur, Betreutes Wohnen, Lernhaus.

2.5 Externes Audit

Das Aufrechterhaltungsaudit fand vom 23. bis 24. Mai 2019 statt. Es erfolgten folgende Rückmeldungen zu den auditierten Bereichen:

- Führung: Die strategische Arbeit geniesst den notwendigen Stellenwert. Mit der neuen Strategie ist die mittelfristige Planung erfolgt. Die Reorganisation ist gut gelungen – auch wenn noch Themen nicht abgeschlossen sind. Mit dem eingeführten und umgesetzten «Strukturierten Management» gelingt ein klares MbO.
- QM: Sehr vollständiges QM-System; die beständige Entwicklung ist gut erkennbar; sehr umfassende, fundierte und genaue interne Audits vor allem im Bereich Arbeitssicherheit; gute Bearbeitung der Hinweise aus dem externen Audit; Offenheit und Transparenz in der Kommunikation während des Audits.
- Risikoanalyse: Wird als Instrument genutzt.
- EDV: Die umgesetzten Arbeiten in der Informatik sind mit den vorhandenen Ressourcen sehr eindrücklich. Effektivität und Effizienz scheinen sehr hoch.
- Arbeitsintegration: Seht gute Dokumentation der KlientInnen-Prozesse in der Arbeit und der Arbeitsintegration.
- GlasArt: Sehr gute Organisation und Logistik; gezielte Innovation mit dem neu beschaffenen Laser; gute Dokumentation der Mitarbeitenden- und KlientInnengespräche.
- Schlosserei: Gute Organisation der Auftragserstellung und Auftragsabwicklung; hoher Stand Arbeitssicherheit; gute Umsetzung der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten; Dokumentation im e-Case vollständig.
- Betreutes Wohnen: Vollständige und sehr durchdachte Dokumentation der Prozesse im QMS; durchdachte und sinnvolle Hilfsmittel/Checklisten im Prozess; vollständige KlientInnendokumentation; gut umgesetztes Handling der Medikamente.
- Lernhaus: Die Atmosphäre im Haus ist unverkennbar und angenehm; sehr gute Dokumentation der Vorgaben QMS; durchdachtes Konzept; die Motivation der Mitarbeitenden ist ansteckend; Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit sind gut organisiert und umgesetzt; ein äusserst sinnvolles Angebot in urbanem Raum.
- Upcycling Manufaktur: Innovatives Angebot für eine spezifische Zielgruppe; Initiative der Leitung, zum Beispiel ersichtlich am selber aufgebauten Kurs INSOS PrA; gute und vollständig umgesetzte Instrumente wie Beurteilung und Mitarbeitendengespräche; vollständige Dokumentation e-Case.

Die an uns gestellten Anforderungen wurden erfüllt. Folgende Anregungen aus dem Audit wurden übernommen:

- Einbezug Strategieprozess in diesen Leistungs- und Lagebericht und erhobene Kennzahlen mit allfälligen Verbesserungen und Massnahmen erwähnen, damit der Regelkreis besser geschlossen werden kann
- Erarbeitung IT-Strategie und personelle Ressourcen breiter abstützen
- Arbeitsplatzergonomie GlasArt und Upcycling Manufaktur (Massnahmen in Planung)
- Ergänzung Konzept Betreutes Wohnen
- Überarbeitung Konzept Lernhaus (Einführung Eintrittscheckliste, Festhaltung Hygienekontrollen, Klärung Sicherheitsvorschriften mit dem Hauseigentümer)

2.6 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen

- Siehe Details in diesem Bericht
- Folgende externe Kontrollen sind im Berichtsjahr erfolgt:
 - Inspektion durch das Eidgenössische Starkstrominspektoriats ESTI:
Die Vorgaben wurden grösstenteils erfüllt, die erforderlichen Anpassungen wurden umgesetzt.
 - Brandschutzaudit im Auftrag des Bundesamts für Bauten und Logistik BBL für die Liegenschaft Melchenbühl:
Die Vorgaben wurden grösstenteils erfüllt, die erforderlichen Anpassungen wurden umgesetzt.
 - Audit betreffend Umgang mit Arzneimittel durch die Christoffel-Apotheke:
Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.
 - Kontrolle der Bioverordnung durch Bio Test Agro AG Münsingen:
Erfolgte zufriedenstellend, es waren keine Massnahmen erforderlich.
 - Überprüfung des Qualitätsstandards durch das Kantonale Jugendamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern:
Erfolgte zufriedenstellend, die rechtlichen Vorgaben wurden erfüllt und es wurden keine Auflagen verfügt.

2.7 Rückmeldungen und Resultate von Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden, Vernetzungspartnerinnen und -partnern

Es werden systematische Erhebungen bei folgenden Anspruchsgruppen erhoben:

- **Zufriedenheit der Mitarbeitenden (systematisch bei Mitarbeitergesprächen)**
Aufgrund einer neueren Vorlage für Mitarbeiterinnengespräche ist es möglich, Feedbacks systematisch zu erfassen. Es zeigten sich folgende Resultate:
 - Alle Mitarbeitenden identifizieren sich mit der Gesamtorganisation.
 - Der Zukunft von Terra Vecchia wird grösstenteils positiv entgegengesehen.
 - Zwei Drittel fühlen sich über die Gesamtorganisation gut informiert.
 - Vier Fünftel sehen Entwicklungspotential in folgenden Aspekten:

Organisation:

- Informationsfluss über Gesamtorganisation
- Arbeitsabläufe mit demselben Inhalt und Ziel bereichsübergreifend (Zentrale Fach- und Infostelle, Betreutes Wohnen, Sozialtherapie Familienplätze) angleichen – einheitlicher Auftritt gegen aussen anstreben
- Personalmarketing verstärken
- anspruchsvolle Themen von Aussen – vermehrt interne Weiterbildungen anstreben
- bessere Nutzung der sozialen Medien
- Weiterentwicklung im Bereich Kommunikation, Doppelspurigkeiten vermeiden

- offene Baustellen beenden (EDV, Prozesse, Klientenarbeit)
- überbetriebliche Zusammenarbeit betreffend Kultur/Haltung stärken
- 270 Grad Feedback anstreben
- betriebsübergreifende Reflecting Teams
- in der Produktion überbetriebliche Projekte lancieren
- Schnittstellen zwischen den Betrieben effizienter gestalten
- gemeinsame Sprache entwickeln

Angebote

- Weiterentwicklung der Angebote in ambulanten Settings (Ambulante Wohnbegleitung, Job- und Ausbildungscoaching etc.)
- Klientinnen und Klienten kommen tendenziell in schwächerem Zustand zu uns und benötigen mehr Support. Angebote anpassen, z.B. vorgelagerte Arbeitsangebote mit mehr Support, Ausweitung Werkstätten, psychologische Aspekte der Bezugspersonenarbeit weiter ausbauen
- Aufnahmeprozedere gezielt und einheitlich planen und umsetzen

Ein Teil der Mitarbeitenden erwähnte im Speziellen folgende positive wie auch herausfordernde Aspekte:

- Es ist transparent, wo die Reise hingehet (Strategie, Jahresziele)
- Terra Vecchia ist personell gut aufgestellt, Potential für Entwicklung ist sicht- und spürbar.
- transparente Arbeitsweise der GL
- neu lanciertes Infomail für Mitarbeitende
- Entwicklungsbereitschaft der GL und Interesse an Neuem und neuen Projekten
- Intake durch die Zentrale Fach- und Infostelle
- Die Zusammenarbeit innerhalb Terra Vecchia wird immer besser.
- gute Anpassungsfähigkeit auf Markt, neuer Bedarf wird schnell wahrgenommen
- Veränderung darf stattfinden
- Generationenwechsel
- Terra Vecchia ist immer einen Schritt voraus
- Druck, Kundenaufträge mit immer schwächer werdenden Klientinnen und Klienten zu meistern
- Change-Prozess ist angelaufen, benötigt weiterhin viel Elan und Energie

Fazit:

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist sicht- und spürbar. Die im Rahmen des Change-Prozesses mögliche Unsicherheit bedarf von Seiten Geschäftsleitung eine transparente, regelmässige Information. Ergänzend zu bereits installierten Informationssettings, wie zum Beispiel die Leitungskonferenz, steht die Geschäftsleitung den einzelnen Teams für eine Informations- und Fragerunde zweimal pro Jahr zur Verfügung. Im Weiteren wird – zeitversetzt zu den Informations- und Fragerunden in den Teams – zweimal pro Jahr ein Infomail an alle Mitarbeitende (inkl. Gastfamilie) verschickt.

Die von den Mitarbeitenden angeregten Entwicklungsmöglichkeiten sind in der definierten Strategie 2020 bis 2023 als Massnahmen definiert und terminiert. Die Prioritätensetzung erfolgte auf der Grundlage der Wichtig- und Dringlichkeit.

• **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten, Befragung durch das ISGF (betrifft alle Suchtorganisationen, alle 2 Jahre)**

Das Institut für Gesundheits- und Suchtforschung ISGF führt alle zwei Jahre eine gesamtschweizerische Zufriedenheitsbefragung der schweizerischen Suchthilfeorganisationen durch. Die Teilnahme ist freiwillig. 2019 hat keine Befragung stattgefunden.

- **Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Sozialtherapiebetriebe**

Erstmals wurde 2019 zentral für alle Betriebe der Sozialtherapie eine systematische Befragung über die Zufriedenheit der zuweisenden Stellen durchgeführt. 51 von 68 angeschriebene Personen haben sich die Zeit genommen, die Zuweiserbefragung zu beantworten.

Die Zusammenarbeit mit Zuweiserinnen und Zuweiser wurde wie folgt beurteilt:

66.7 % sehr / 27.5 % gut / 5.8 % keine Beurteilung

Die wichtigsten Rückmeldungen zusammengefasst: professionell; freundlich; engagiert; guter Einbezug beteiligter Personen; Information so zeitnah wie möglich und regelmässig; klare Kommunikation; Unklarheiten wurden rasch beseitigt; ergebnisorientiert

Die Erreichbarkeit wurde wie folgt beurteilt:

86.3 % gut erreichbar / 7.8 % mittelmässig erreichbar / 5.9 % keine Beurteilung

Die wichtigsten Rückmeldungen zusammengefasst: auch per Mail gut erreichbar; Anfragen per Mail oder Telefon prompt erledigt; Erreichbarkeit gut; Rückruf innerhalb eines Tages oder unmittelbar; top!

Information über aktuelle Ereignisse wurde wie folgt beurteilt:

86.3 % umgehend / 5.9 % spät / 7.8 % keine Beurteilung

Die wichtigsten Rückmeldungen zusammengefasst: nicht immer sofort aber zeitnah (Klientin hatte viele Bewegungen); Zusage für einen Timeoutplatz erfolgte sofort; es wurde adäquat auf Ereignisse reagiert; Veränderungen schnell kommuniziert; zum Teil wären regelmässige kurze Berichte über den Prozess sinnvoll.

Berichte wurden wie folgt beurteilt:

86.3 % informativ / 2.0 % wenig informativ / 11.7 % nicht beurteilbar

Die wichtigsten Rückmeldungen zusammengefasst: schnelle Verfassung des Berichts als gute Grundlage für das weitere Vorgehen; top! alles Wichtige vorhanden!; ausführliche Berichte, teilweise zu detailliert.

Das wurde besonders geschätzt (Rückmeldung von 33 Personen):

- unkomplizierter Weg der Anfrage, meist schnelle Verfügbarkeit, gute Absprache und Infoaustausch (Mehrfachnennung)
- vielseitig, Klienten nahe begleitet, unkomplizierte, kurzfristige Aufnahme, sehr professionell (Mehrfachnennung)
- sehr rasche Umsetzungen, kurzfristige Platzierungen fast immer möglich, unkomplizierte Abwicklungen
- niederschwellig (Eintritt), individuell angepasste Angebote
- unkompliziert und professionell! Schnelle Lösungsfindung!
- schneller Infofluss
- Terra Vecchia geht individuell auf die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten ein
- Flexibilität. Es wurde auf unsere Vorschläge und Bedürfnisse eingegangen. Kompetent und unaufgeregt
- Flexibilität und Einzellösung, nicht "konzeptbehaftet" und Ermessensspielraum, auf die einzelne Person ausgerichtet
- Die Betreuung wird flexibel auf die Situation des Klienten/der Klientin angepasst. (Mehrfachnennung)
- gute und zuverlässige Zusammenarbeit (Mehrfachnennung)
- gute Erreichbarkeit, freundlich und unterstützend
- kurze Wege, offene Kommunikation
- die grosse Flexibilität zur Lösungsfindung im Interesse der Klientinnen und Klienten! (Mehrfachnennung)

- Glaube an die positive Entwicklung der Klientin. Das ist mit ein Grund für die aktuell sehr vielversprechende Lebenssituation der Klientin.
- grosses Engagement für Klientin spürbar und klare Haltung, gute Informationen
- gute Beziehung zu Klienten, Flexibilität
- regelmässige Standortgespräche, lösungsorientiertes Arbeiten
- sehr freundliche, zuverlässige Zusammenarbeit. Es macht den Eindruck, als war der Klient in sehr guten Händen.
- die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten
- sozialtherapeutisches Angebot mit Anschlussmöglichkeiten -> Ausbildung
- persönliches Engagement, flexibel und tragfähig

Fazit:

Die positiven Rückmeldungen von Seiten Zuweisenden sind erfreulich und zeigen auf, dass die in den letzten Jahren verfolgten überbetrieblichen Zielsetzungen realisiert sind. Stichworte dazu sind: Professionalität, Individualität, Flexibilität und Kundenorientierung.

Die Einführung einer einheitlichen Berichtsvorlage, mit einer gezielten internen Weiterbildung, unter Einbezug einer externen Fachperson der Zürcher Fachhochschule (ZHAW), zeigt positive Wirkung. Auf die zeitlichen Vorgaben der Berichterstattung muss noch besser geachtet werden. Im Speziellen muss definiert werden, wie die Berichterstattung in kurzen Settings wie Timeout oder Krisenplatzierung erfolgen soll. Dabei müssen die vorhandenen zeitlichen Ressourcen berücksichtigt werden.

• **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus den Nachstationären Angeboten der Sozialtherapie**

Angebotsauslastung:

Im Jahr 2019 waren es 34 Personen, welche ein Nachstationäres Angebot genutzt haben. Vier Personen haben das Angebot im Jahresverlauf gewechselt, weshalb total 38 Angebote genutzt wurden. Die Nutzung der verschiedenen Angebote sah wie folgt aus: 20 Personen nahmen das Angebot der Ambulanten Nachsorge in Anspruch. 13 Personen nutzten das Angebot Wohn- und Arbeitsexternat. Drei Personen hatten ein Ausbildungscoaching und zwei eine Ambulante Wohnbegleitung.

Befragung:

Die Zufriedenheitsbefragungen wurden 2019 zum vierten Mal durchgeführt. Erfragt wurde zum einen die Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bezugspersonen aus allen Nachstationären Angeboten (Ambulante Nachsorge, Wohn- und Arbeitsexternat, Ausbildungscoaching, Ambulante Wohnbegleitung). Zum anderen wurde die persönliche Einschätzung über das Erreichen der gesteckten Ziele befragt. Die Befragung wurde mittels Skalierungs- und Konkretisierungsfragen erhoben. Es nahmen total 17 Klientinnen und Klienten an der Befragung teil, davon 14 aus der Ambulanten Nachsorge und drei aus dem Wohn- und Arbeitsexternat.

Skalierungsfragen: Die 14 Teilnehmenden bewerteten die Zufriedenheit mit der Erreichung der gesteckten Ziele mit dem Durchschnittswert von 6.8. Dies bei einer Skala von 1 bis 10, wobei 10 die grösstmögliche Zufriedenheit darstellt. Die Zufriedenheit bei der Zusammenarbeit mit der Betreuungsperson wurde durch die Teilnehmenden mit einem hohen Wert von 9.2 beurteilt.

Konkretisierungsfragen: Die Rückmeldungen der Konkretisierungsfragen waren umfangreich. Die wichtigsten davon waren: offener Umgang zu allen Themen, Aufzeigen verschiedener Lösungsansätze, nun auf den eigenen Beinen zu stehen, sich verstanden gefühlt zu haben, es sei möglich gewesen, ehrlich zu sein, unangenehme Themen konnten angesprochen werden, das Verständnis fürs Budget sei zu kurz gekommen etc.

- **Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten nach Austritt aus der Therapie (Familienplätze)**

Die anonymen Rückmeldungen sind mehrheitlich gut bis ausgezeichnet ausgefallen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf folgende Aspekte gelegt:

- hilfreicher Aufenthalt bei den Familienplätzen
- die Unterstützung der jeweiligen Bezugsperson
- die Unterstützung durch die Gastfamilie

Die Klientinnen und Klienten nahmen die Platzierungen in den Gastfamilien als unterstützend für ihr Leben wahr, und die meisten fühlten sich wohl in der ihnen zugeteilten Familie.

Erfreulich waren die Aussagen, dass die Familienplatzierung Raum für das eigene Leben gab und vor allem ein entspanntes Verhältnis mit den Eltern hervorbrachte.

Ein einzelner Klient nahm die Platzierung als nicht hilfreich war – trotzdem sei Terra Vecchia eine gute Sache.

- **Zufriedenheit der Gastfamilien (Befragung nach jedem Austritt einer Klientin / eines Klienten sowie nach jeder internen Weiterbildung)**

Die Gastfamilien wurden jeweils nach Austritt einer Klientin/eines Klienten sowie bei internen Weiterbildungen zu folgenden Aspekten befragt:

- Gespräche (Pünktlichkeit, Zeitdauer, Struktur)
- Information über Klientin/Klienten
- Organisation (Tagesstruktur, Ausgang, Taschengeld, Koordination Transporte, Organisation Arztbesuche, Kontrolle von Abmachungen)
- Fachliche Begleitung, Organisation (Betriebsleitung, Bezugsperson)

Die Rückmeldungen der Gastfamilien zur Zusammenarbeit mit den Familienplätzen sind im Jahr 2019 gut bis sehr gut ausgefallen. Hervorgehoben wurden die enge Zusammenarbeit/Unterstützung mit den Bezugspersonen durch die Stiftung Terra Vecchia sowie die zuverlässige und umgehende Erreichbarkeit. Andere positive Rückmeldungen zeigen auf, dass die Gastfamilien die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten sehr schätzen und sie diese als Bereicherung in ihrem Alltag sowie für ihre persönliche Weiterentwicklung wahrnehmen. Erfreulich waren auch Aussagen, dass sie mit Terra Vecchia die richtige Organisation für eine solche anspruchsvolle Aufgabe ausgewählt haben und den wichtigen Aspekt gelernt haben, dass jeder Mensch eine eigene Geschichte trägt und schreibt.

Die allgemeine Zufriedenheit erreichte im Schnitt 9 von 10 Punkten.

- **Befragung der Klientinnen und Klienten Bereich Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)**

Die Befragung der Klientinnen und Klienten im Bereich Arbeitsintegration wurde 2019 erstmals seit 2015 wieder durchgeführt. 2017 fand aufgrund fehlender personeller Ressourcen keine Befragung statt. Grafiken und Kommentare zur Befragung 2019 sind ab Seite 37 ersichtlich.

- **Zufriedenheit der zuweisenden Stellen an die Arbeitsintegration und Wohnförderung (alle 2 Jahre)**

Die nächste Auswertung erfolgt im Jahr 2020.

3 Beschreibung der erbrachten Leistungen

Die Stiftung ist in folgenden Bereichen tätig:

- Wohnheim mit integrierter Beschäftigung für psychisch Behinderte nach Art. 73 IVG
- Wohnheim mit integrierter Suchthilfe
- Arbeitsintegration/Arbeitsabklärung für Erwerbslose, Betreutes Wohnen

4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit

Stiftungsratspräsident

Stefan Schmutz (Mitglied seit 2012)

Rechtsanwalt und Notar, Thun

Vizepräsident des Stiftungsrats

Jürg Schwarzenbach (Mitglied seit 2009)

Ingenieur HTL, Unternehmer, Bern

Mitglieder des Stiftungsrats

Peter Geissbühler (Mitglied seit 2004)

Dipl. Wirtschaftsprüfer, Münchenbuchsee

med. pract. Oliver Grehl (Mitglied seit 2012)

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Bern

Monika Kummer (Mitglied seit 2017)

Direktorin Regionalgefängnis Bern, Spiez

Heinz Müller-Bösiger (Mitglied seit 1973)

Paar- und Familienberater / Coaching, Dornach

Carlos Reinhard (Mitglied seit 2019)

Unternehmer, Thun

Karin Stoop (Mitglied seit 2017)

Geschäftsleiterin PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen, Solothurn

Die Amtsdauer der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt werden. Am 26. November 2019 wurden alle Mitglieder für 2 Jahre wiedergewählt.

5 Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleiterin

Gabriela Graber (in der Stiftung seit 1996)

zuständig für: Bereich Sozialtherapie

Stv. Geschäftsleiter

Kevin Dasen (in der Stiftung seit 2006)

zuständig für: Zentrale Dienste, Zentrale Fach- und Infostelle, Bereich Produkte und Dienstleistungen

Mitglieder der Geschäftsleitung

Jost Eggenschwiler (in der Stiftung seit 1992)

zuständig für: Bereich Baugewerbe

Jacqueline Bachmann (in der Stiftung seit 2009)

zuständig für: Familienplätze, Bereich Wohnförderung

6 Anzahl Vollzeitstellen

Per 31.12.2019 hatte die Stiftung Terra Vecchia 89 Vollzeitstellen. Gastfamilien, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernende werden nicht mitgezählt.

7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 4. Mai 2020 die Risiken der Stiftung Terra Vecchia geprüft, beurteilt und die Risikoanalyse genehmigt.

8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage

8.1 Sozialtherapie

Die Anfragesituation war 2019 grossmehrheitlich konstant gut. Wie bereits 2018 verzeichnen die Familienplätze eine konstant hohe bis sehr hohe Anfragesituation. Insbesondere Zuweisende von Jugendlichen schätzen die hohe Flexibilität in Krisensituationen sehr.

Die budgetierte Belegung wurde in allen Betrieben weit überschritten. Die vorhandenen Plätze waren durchschnittlich zu 105.2% belegt. Die ausserkantonalen Zuweisungen haben 2019 gegenüber 2018 zugenommen. Das gezielte Marketing wird weitergeführt.

8.2 Wohnförderung

Die Wohnförderung umfasst die Angebote Betreutes und Begleitetes Wohnen wie auch Ambulante Wohnbegleitung in externen Wohneinheiten. Die Anfragesituation war im Berichtsjahr konstant gut. Die Belegung lag mit 93.76% über den budgetierten Aufenthaltstagen. Auffallend war, dass vermehrt Anfragen von Seiten Psychiatriekliniken erfolgten. Trotz sorgfältiger Abklärung kam es zu vereinzelt Fehlpplatzierungen, die mit einem frühzeitigen Übertritt in eine andere Organisation korrigiert werden mussten.

Ausblick: Die Anfragen von Seiten Psychiatrie für die Platzierung von Klientinnen und Klienten mit einer psychiatrischen Diagnose sind konstant. Die aktuelle Zusammensetzung von Klientinnen und Klienten zeigt: Die Durchmischung von Personen (klassische Personen Wohnförderung seitens IV und Personen aus der Psychiatrie) ist möglich, wenn folgende Voraussetzungen bestehen:

- Angebot ist zeitlich begrenzt (auch 4 – 5 Jahre)
- Entwicklung ist sichtbar (auch wenn nur in kleinen Schritten)
- Ziele: berufliche Integration und Wohnselbständigkeit werden verfolgt und sind (auch auf lange Sicht) realistisch

Folgende Eigenschaften von Klientinnen und Klienten zwingen zu einem vorzeitigen Abbruch oder werden nicht aufgenommen:

- Entwicklung stagniert oder ist nicht sichtbar
- Kognitive Einschränkungen
- Suchtbiographie

Fazit: Zukünftig werden zwei Tarife bestehen: Normale Leistungsdichte gemäss IV-Definition und erhöhte Leistungsdichte für Klientinnen und Klienten mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Das Team wird mit einer Fachperson Psychiatrie verstärkt.

8.3 Arbeitsintegration

Die Angebote der Arbeitsintegration waren durchschnittlich mit 95.38% ausgelastet. Die Anfragesituation war – bis auf das jährliche Sommerloch – konstant. Insbesondere Anfragen für die Werkstätten GlasArt und Upcycling Manufaktur haben 2019 zugenommen. Auch hier ist zu beobachten, dass Anfragen für eher leistungsschwächere Klientinnen und Klienten zugenommen haben.

Fazit: Die Arbeitsmöglichkeiten für diese Zielgruppe werden ausgeweitet.

8.4 Produktion

Die Auftragsituation war innerhalb der einzelnen Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe unterschiedlich. Einige Betriebe, wie zum Beispiel GlasArt, verzeichneten eine hohe Produktionslage, andere, wie beispielsweise Bau und Renovation, verzeichneten im Herbst 2019 einen Einbruch bei grösseren Aufträgen. Dies wirkte sich negativ auf die Jahresrechnung 2019 aus. Der Start 2020 ist gut gelungen. Die Auftragslage zeigt sich im ersten Quartal trotz Coronakrise gut. Weitere Prognosen können auf Grund der unvorhersehbaren Entwicklung zum Zeitpunkt der Berichterfassung nicht gemacht werden.

9 Geschäftsjahr

Folgende Merkmale prägten das Berichtsjahr 2019

- Betriebsleitungswechsel Bau und Renovation
- Aufrechterhaltungsaudit
- Strategieworkshop
- Personelle Einschränkungen aufgrund von Krankheitsausfällen
- Personalrekrutierung Teamleitung Zentrale Fach- und Infostelle
- Interne Weiterbildungen für Mitarbeitende
- Interne Weiterbildung und Schulung der Gastfamilien
- Mitarbeitertag der Gesamtstiftung

9.1 Finanzierung

Einen Überblick über die Situation der Leistungsverträge im Berichtsjahr wird auf der Seite 11 gegeben. Es sind keine relevanten Veränderungen eingetroffen.

9.2 Weiterbildung

Interne und externe Weiterbildungen werden in allen Betrieben der Stiftung Terra Vecchia zielorientiert umgesetzt.

Themen der internen Weiterbildungen 2019 für die Mitarbeitenden waren:

- Arbeitsagogische Methodik
- Medizinische Notfallschulung
- Psychische Erkrankungen und mögliche Auswirkungen in den Arbeitsprozess

Themen der internen Weiterbildungen 2019 für Gastfamilien:

- Obligatorische Weiterbildung, 1 Tag, interne Informationen aus den Familienplätzen und der Stiftung Terra Vecchia, Input zur Klientenarbeit
- 4x ½ Tag, fachlicher Austausch unter den Gastfamilien
- Besichtigung der Klinik Südhang in Kirchlindach

Externe Weiterbildungen wurden in folgenden Themengebieten mitfinanziert:

- Arbeitsagogik
- Berufsbildung
- Betriebswirtschaft
- Brandschutz
- Führung
- Personalwesen
- Produkteentwicklung und Vermarktung
- Rechnungswesen
- Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Sucht

Geplante Weiterbildungen für Mitarbeitende:

- Vorgaben Datenschutz und die Umsetzung in den Arbeitsalltag
- Führen unter dem Aspekt des Generationenmix
- Motivational Interviewing

10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte

10.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahresmagazin 2019 wurde das Thema «Generationen am Werk – Geschichten über den Lauf der Zeit» beleuchtet. Die ausserordentlich positiven Rückmeldungen sind erfreulich und motivieren, das Konzept auch 2020 unter dem Thema «Sinn gesucht, was junge Menschen antreibt» weiterzuführen.

Ausblick:

- Erstellen eines Marketingkonzeptes
- Regelmässiger Versand eines «Updates» für Zuweisende (1. Update wurde im Januar 2020 versandt)
- Neue Website
- Neue Prospekte
- Gezielte Marketingaktionen

Die regelmässige, gezielte Sensibilisierung für die Angebote, Dienstleistungen und Produkte hat hohe Priorität.

10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Klinik Südhang und Selhofen ist für den Betriebsalltag eine Unterstützung und wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Terra Vecchia geschätzt. Der regelmässige Austausch auf Führungs- und Mitarbeitenebene und der Basis stärkt das Bewusstsein für die gegenseitigen Kernkompetenzen.

Im Jahr 2019 wurde die Zusammenarbeit mit einem weiteren Kooperationspartner vertraglich geschlossen. Die Stiftung Passaggio unterstützt und begleitet Jugendliche und das soziale Netz in schwierigen Lebenssituationen. Mit der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Terra Vecchia und der Stiftung Passaggio wird die Behandlungskette für Jugendliche in sinnvoller Weise ausgeweitet und gestärkt.

10.3 Software SocialOffice

Im Berichtsjahr wurde eine markante Weiterentwicklung im Bereich Sozialtherapie vorgenommen. Neu wird das Tool Qualimeter (Messung und Darstellung der Ergebnisqualität) in die Klientensoftware SocialOffice eingebunden.

Ebenfalls wurde ein Tool entwickelt, um die Kontakte mit den Arbeitgebern zu pflegen. Ein Arbeitgebernetzwerk ist für Praktikumseinsätze und für die Eingliederung unserer Klientinnen und Klienten von zentraler Bedeutung.

11 Aussergewöhnliche Ereignisse

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine weiteren aussergewöhnlichen Ereignisse.

12 Zukunftsaussichten / Ausblick

Die wichtigsten Ereignisse, Veränderungen und Entwicklungen der Stiftung Terra Vecchia in den kommenden Jahren sind die Folgenden:

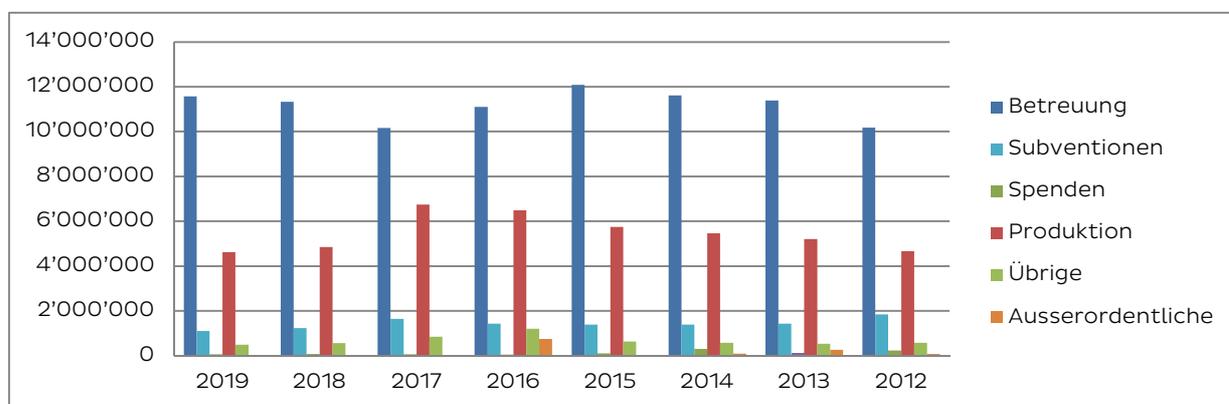
- Qualitativ gute Weiterführung des Betriebes Bau und Renovation und Konsolidierung zentraler Prozesse (Struktur, Finanzen, KlientInnenbegleitung etc.)
- Zusammenlegung der Produktionsbetriebe Bau und Renovation, Werkhof, Schlosserei, Malerei und damit verbunden die Suche nach einer geeigneten Gewerbehalle
- Weiterentwicklung der Arbeitsplätze für Klientinnen und Klienten mit einer schwächeren Ressourcenlage
- Weiterentwicklung des Angebotes Wohnförderung mittels Ambulanter Wohnbegleitung

13 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele

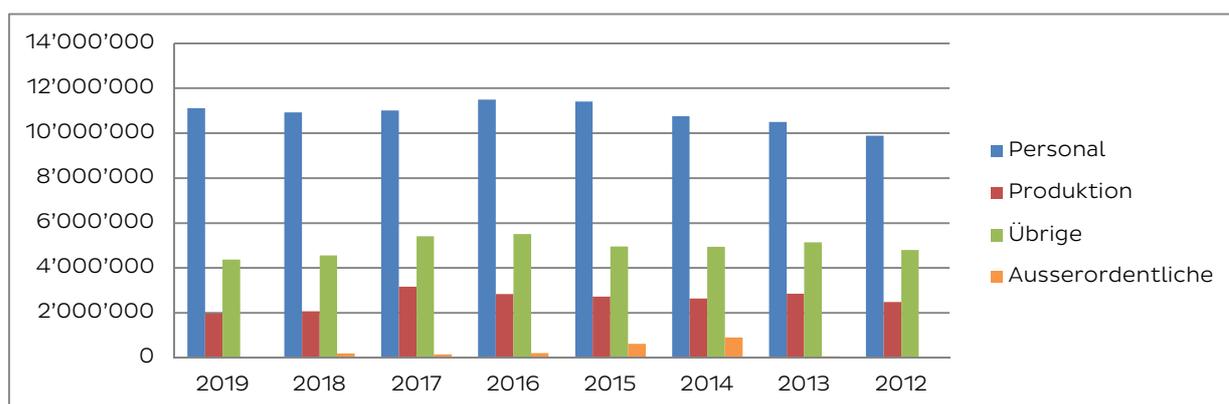
13.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung

		2019 CHF		2018 CHF			
Aufenthaltstage	effektiv / Auslastung	54'318	99.3%	53'648	99.9%		
	Angebot	54'685		53'695			
	effektiv inkl. Time Out / Auslastung	58'515	107.0%	58'460	108.9%		
		effektiv	%	pro AT	effektiv	%	pro AT
Erträge IV		1'920'882	10.6%	33	1'795'456	9.9%	31
Erträge Kanton Bern	Bereich Sozialtherapie	2'817'988	15.5%	48	3'261'614	17.9%	56
Erträge Übrige		6'836'428	37.7%	117	6'274'507	34.5%	107
Erträge Produktion & Beschäftigung	Erträge Produktion, Bestandesänd., aktivierter Aufwand	4'619'446	25.5%	79	4'854'065	26.7%	83
Übrige Erträge	Mietzins-/Kapital-/Liegenschaftsertrag, Personalverpfl. etc.	488'393	2.7%	8	554'837	3.1%	9
Spenden	Erfolgsneutrale Einlage in Spendenfonds	54'478	0.3%	1	72'973	0.4%	1
Beiträge Kanton Bern	für Werkstätten	1'104'957	6.1%	19	1'213'207	6.7%	21
Beiträge Bund	Bereich Art. 74 IVG	3'238	0.0%	0	10'937	0.1%	0
Ausserordentlicher Ertrag		15'433	0.1%	0	11'807	0.1%	0
Verwendung Fondskapital		287'667	1.6%	5	130'522	0.7%	2
Gesamtertrag		18'148'910	100.0%		18'179'926	100.0%	
Personalaufwand	exkl. Löhne Klientinnen und Klienten	10'550'938	59.3%	180	10'266'320	57.6%	176
Aufwand Produktion & Beschäftigung		1'979'031	11.1%	34	2'067'961	11.6%	35
Übriger Betriebsaufwand	inkl. Löhne Klientinnen und Klienten	4'923'889	27.7%	84	5'219'850	29.3%	89
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0%	0	200'462	1.1%	3
Zuweisung Fondskapital		342'888	1.9%	6	82'716	0.5%	1
Gesamtaufwand		17'796'746	100.0%		17'837'308	100.0%	
Jahresergebnis		352'164		6	342'617		6
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		407'385		7	294'811		5

Erträge

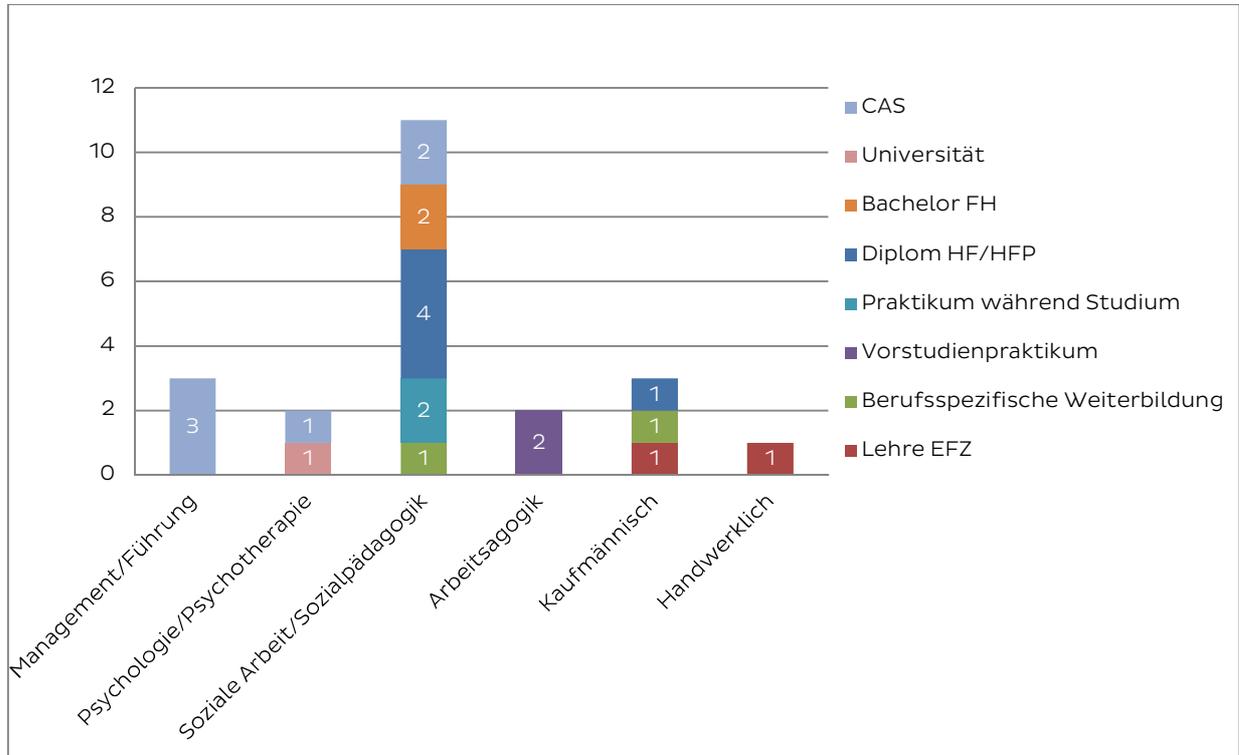


Aufwände



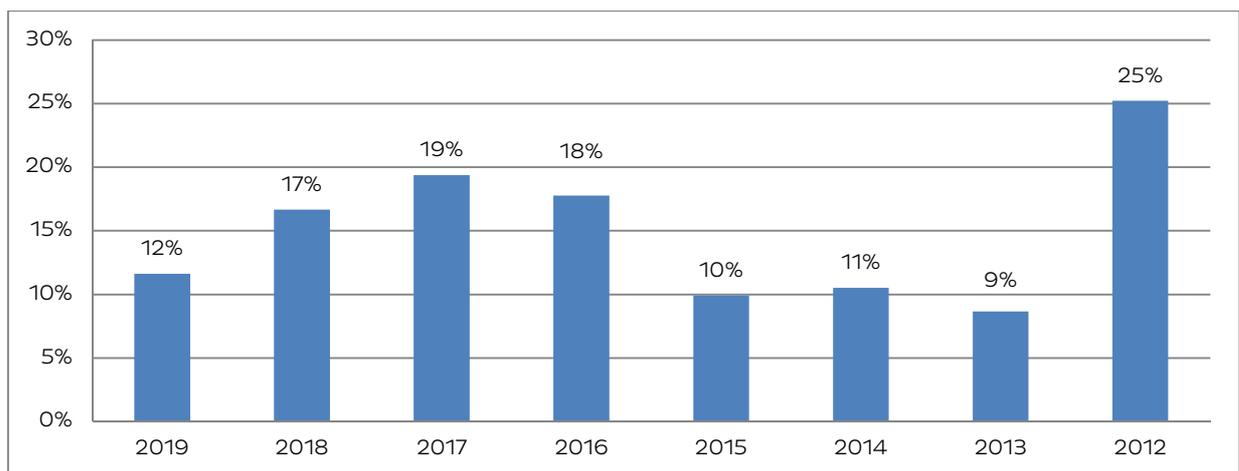
13.2 Kennzahlen Personal

Personal: in Ausbildung 2019



Die Stiftung Terra Vecchia engagiert sich seit Jahrzehnten aktiv an den Aus- und Weiterbildungen von qualifiziertem Fachpersonal. Die Diversifizierung der Berufsbranchen ist kohärent mit der konstanten Weiterentwicklung der einzelnen Betriebe.

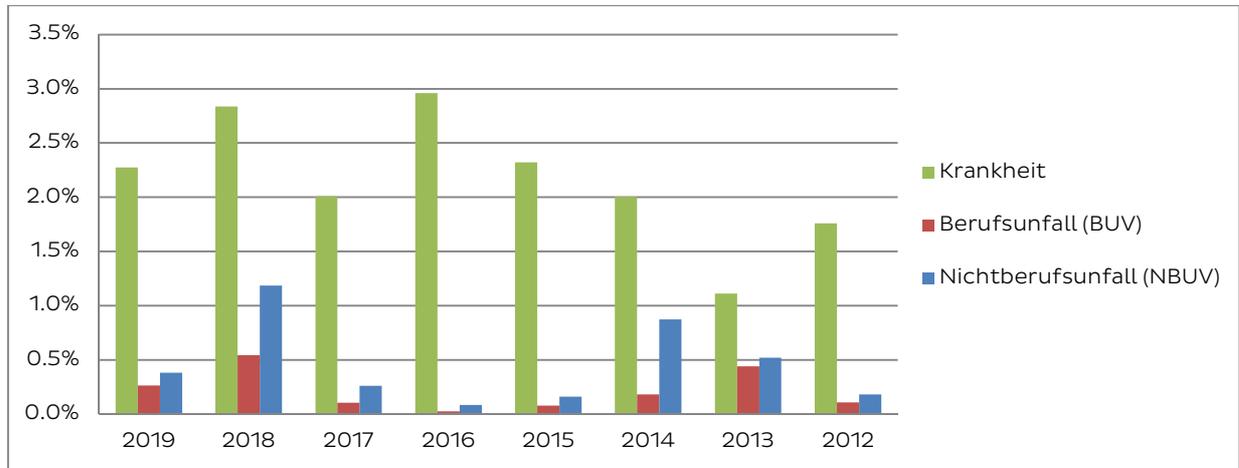
Personal: Fluktuation



Die Personalfuktuation hat gegenüber dem Vorjahr erneut abgenommen und lag im Berichtsjahr auf einem guten Level.

Personal: Absenzenquote Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall

Schweiz. Durchschnitt Männer 3.0%, Frauen 3.4%, Quelle www.bfs.admin.ch (Stand 2018)



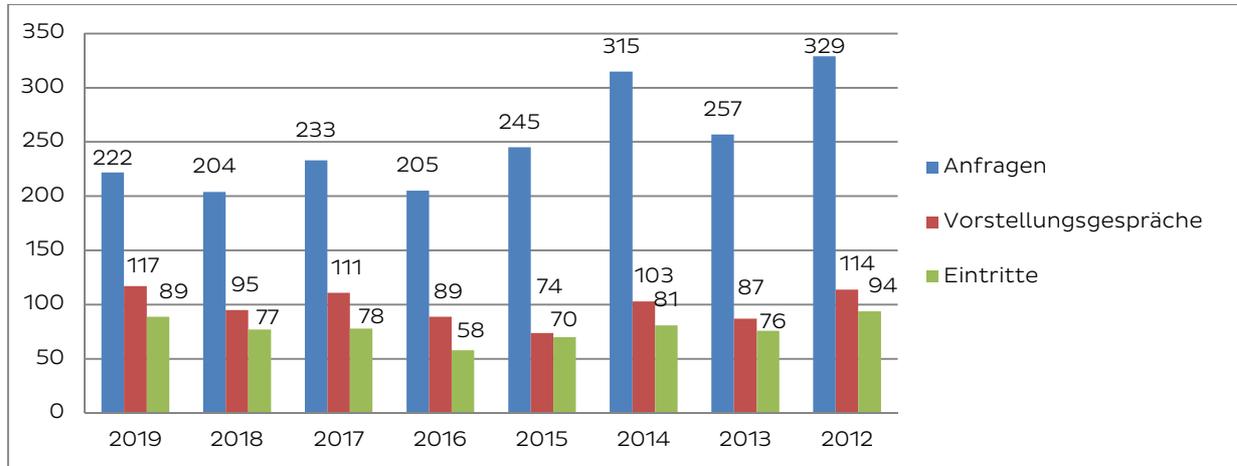
Die Absenzenquote infolge Krankheit und Unfall lag mit 2.92% unter dem Schweizer Durchschnitt und deutlich tiefer als im Vorjahr.

Im Gegensatz zum Vorjahr, in welchem rund die Hälfte der Absenzen infolge Krankheit auf zwei langjährige Mitarbeitende zurückzuführen war, setzt sich im Berichtsjahr die Quote mehrheitlich aus kurzfristigeren Ausfällen zusammen. Die Gründe waren äusserst unterschiedlich und auf alle Bereiche gleichermassen verteilt.

Die Absenz infolge Berufsunfall ist ein einzelner längerer Fall, welcher bereits im Vorjahr begann. Auch bei den Nichtberufsunfällen zeigt sich ein ähnliches Bild. Zwei längere Ausfälle machen zwei Drittel der Gesamtabsenzen aus.

13.3 Kennzahlen Sozialtherapie

Sozialtherapie: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



Die Anfragen haben im Berichtsjahr wieder leicht zugenommen. Das Verhältnis der Anfragen zu den erfolgten Eintritten ist mit einer Quote von 40% wiederum äusserst hoch ausgefallen.

Die Anfragen erfolgten zu rund der Hälfte über die Zentrale Fach- und Infostelle und über die Betriebe direkt.

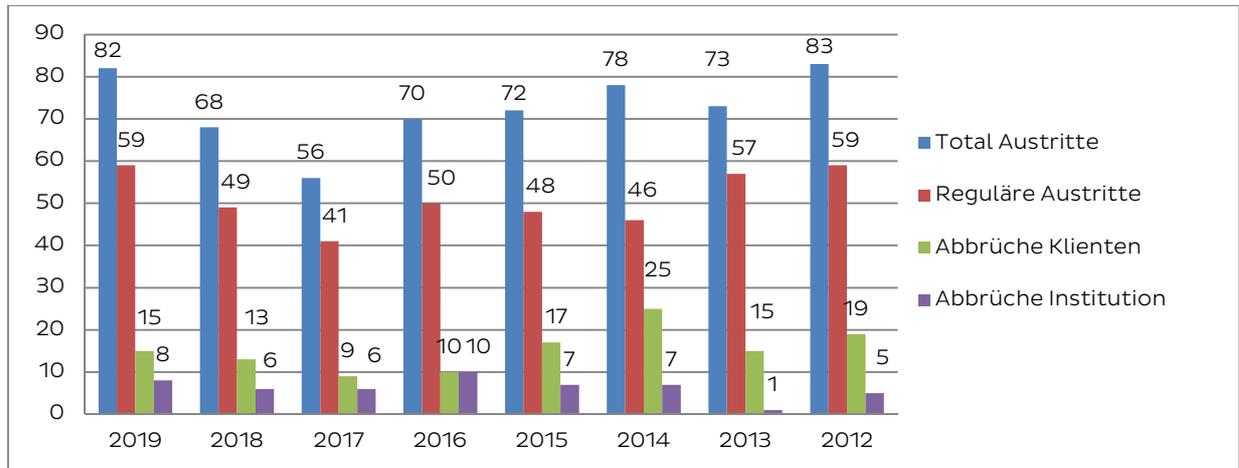
Die erfolgten Anfragen führten in 53% der Fälle zu einem Vorstellungsgespräch. 57% traten in der Folge in ein Angebot der Stiftung Terra Vecchia ein. 22 Eintritte erfolgten umgehend ohne vorgängiges Vorstellungsgespräch (Timeout-Platzierungen).

Folgende Gründe führten in 43% aller durchgeführten Informationsgespräche zu keinem Eintritt:

- Ambulante Therapie vorgezogen
- Entzug abgebrochen
- Fehlende Motivation
- Finanzierung abgelehnt
- Für andere Institution entschieden
- Kein freier Platz vorhanden
- Konzept entsprach nicht den Erwartungen
- Nicht mehr erreichbar
- Passt nicht ins Zielpublikum
- Wollte Suchtmittelabhängigkeit nicht offenlegen

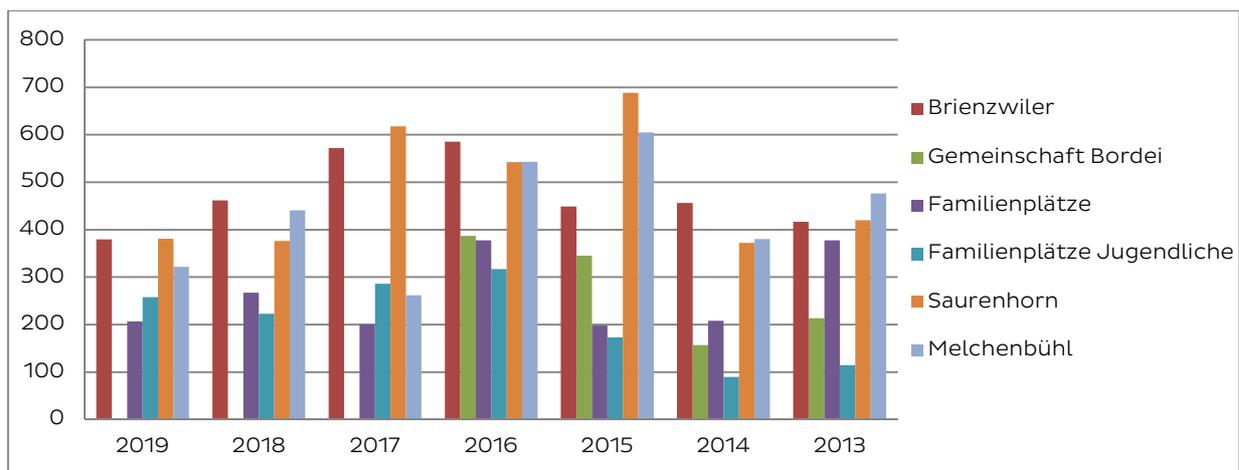
Sozialtherapie: Austritte

Reguläre Austritte inkl. Übertritte



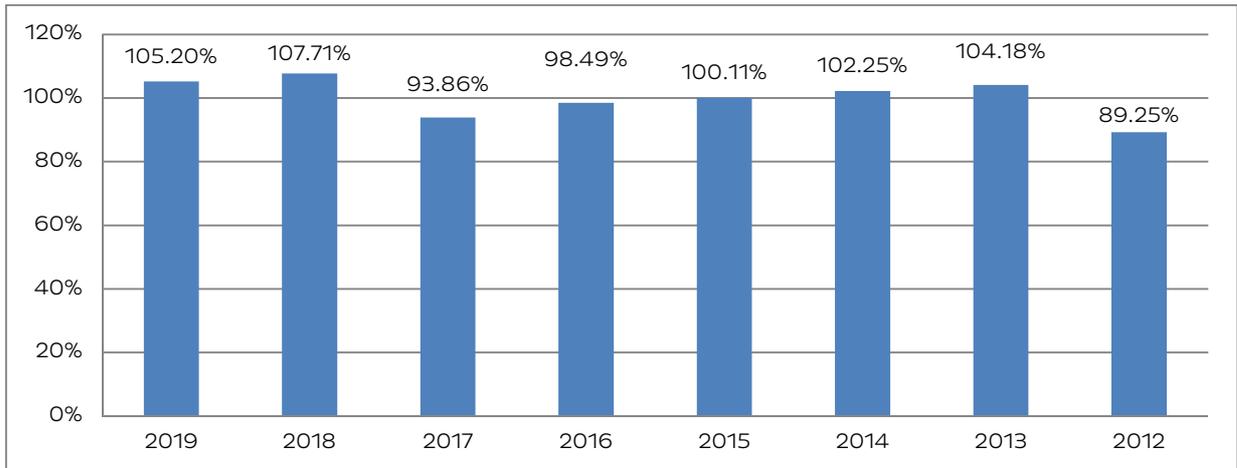
Wie im Vorjahr traten 72% der Klientinnen und Klienten regulär aus. 18% der Klientinnen und Klienten haben ihre Therapie frühzeitig abgebrochen, bei 10% musste ein Abbruch von Seiten der Betriebe erfolgen – dies aufgrund fehlender Motivation oder erneutem Suchtmittelkonsum.

Sozialtherapie: Durchschnittliche Aufenthaltstage der ausgetretenen Klientinnen und Klienten



Die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Klientinnen und Klienten im jeweiligen Betrieb korrespondiert mit den fokussierten Zielgruppen und dem Angebot. Handelt es sich bei der primären Zielsetzung eines Aufenthaltes um Stabilisierung mit therapeutisch flankierten Massnahmen, liegt die durchschnittliche Aufenthaltszeit tiefer als bei stationären Langzeittherapien mit der Zielsetzung der sozialen und beruflichen Integration. Dennoch hat sich im Berichtsjahr erneut die durchschnittliche Aufenthaltszeit in der stationären Langzeittherapie verkürzt. Diese Tendenz stellt neue, hohe Anforderungen an die entsprechenden Teams (strukturierte Prozesse und gezielte Förderung).

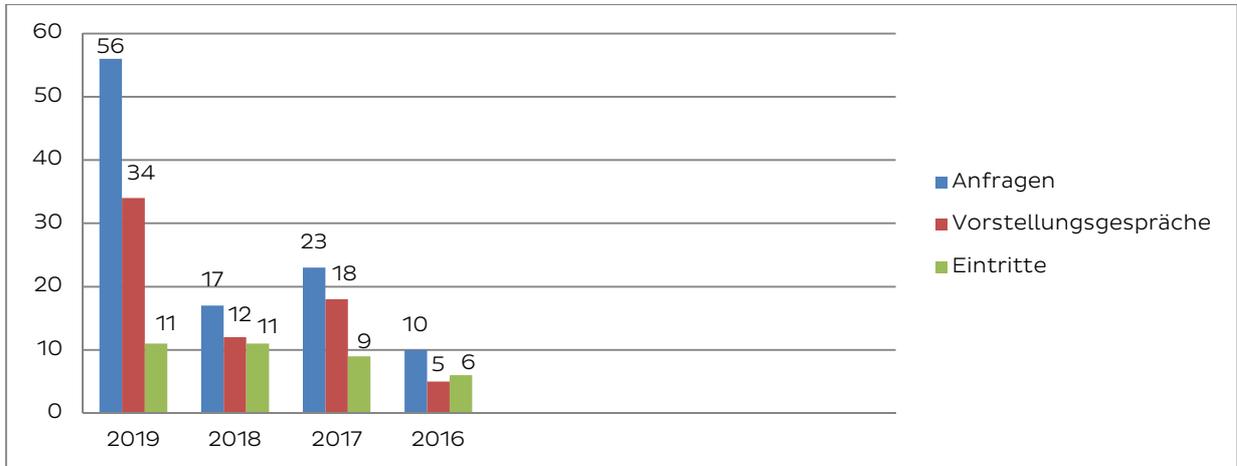
Sozialtherapie: Auslastungsquote der Plätze



Sowohl die erreichte Auslastungsquote von 105.2% als auch der hohe Wert regulär erfolgter Austritte (72%) zeigen auf, dass in den stationären Sozialtherapien nicht nur viel, sondern auch wirkungsvoll gearbeitet wurde. Es muss aber festgehalten werden, dass eine Zunahme an komplexen psychiatrischen Fällen besteht, die oft schnelle und unbürokratische Interventionen verlangt. Beweglichkeit, Kundenorientierung und Innovation sind Aspekte, die in allen Betrieben der Sozialtherapie im Alltag einen zentralen Stellenwert haben.

13.4 Kennzahlen Wohnförderung

Wohnförderung: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte

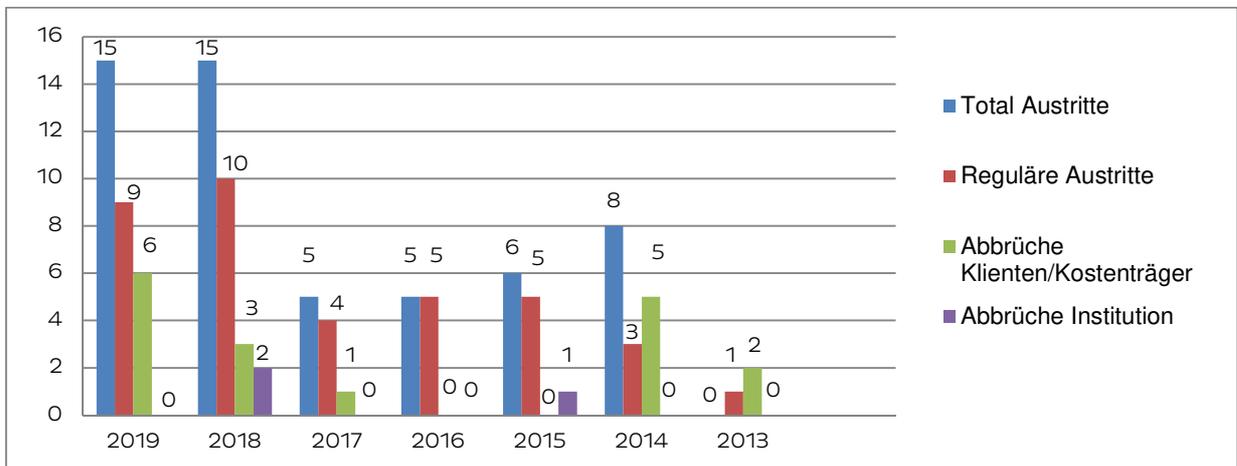


Die Anfragen im Bereich Wohnförderung sind gegenüber dem Vorjahr um das Dreifache gestiegen. Schwerpunktmässig erfolgten die Mehranfragen von Seiten Psychiatriekliniken mit dem Ziel der beruflichen Integration. Diese Klientinnen und Klienten sind in der Regel beim Übertritt noch instabil und geschwächt und benötigen besondere Aufmerksamkeit (Zunahme der Leistungsdichte).

Fazit: Das Konzept, der Betreuungsschlüssel und der Tarif müssen für diese Zielgruppe angepasst werden.

Wohnförderung: Austritte

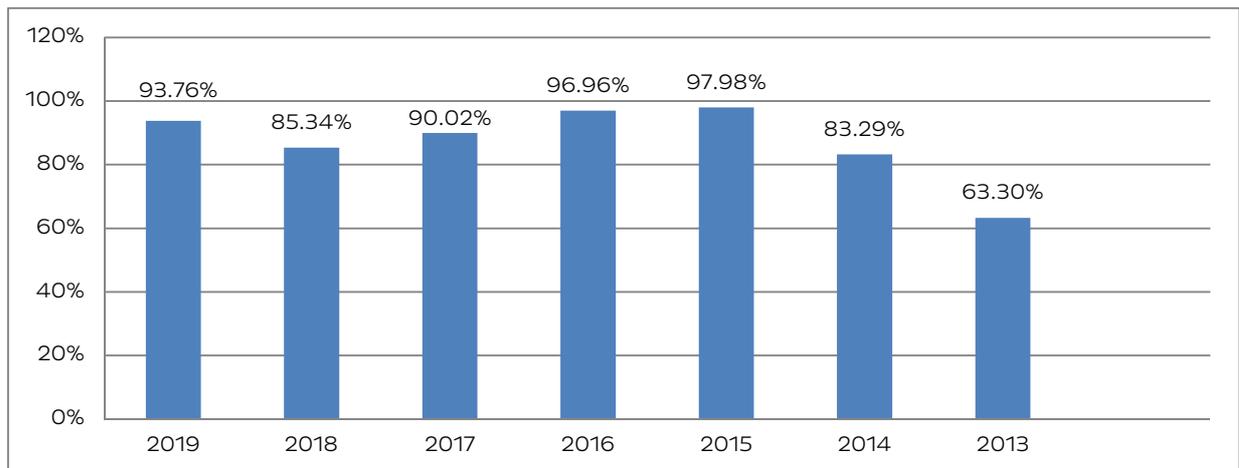
Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel



Knapp zwei Drittel der Austritte erfolgten regulär mit einer geplanten Anschlusslösung nach Austritt. Aufgrund der gehäuften Anfragen von Seiten Psychiatriekliniken und fehlender Referenz, kam es 2019 zu Fehlaufnahmen. Überforderung oder fehlende Motivation waren die Hauptgründe, die zu einem vorzeitigen Abbruch von Seiten Klientinnen und Klienten führten.

Fazit: Die Zielgruppe wird weiterhin in das Angebot integriert. Um dem erhöhten Betreuungsaufwand gerecht zu werden, bedarf es personeller Verstärkung und damit einhergehend eine Erhöhung des Tarifes für diese Zielgruppe. Weiter muss die Profilierung dieser Zielgruppe geschärft werden.

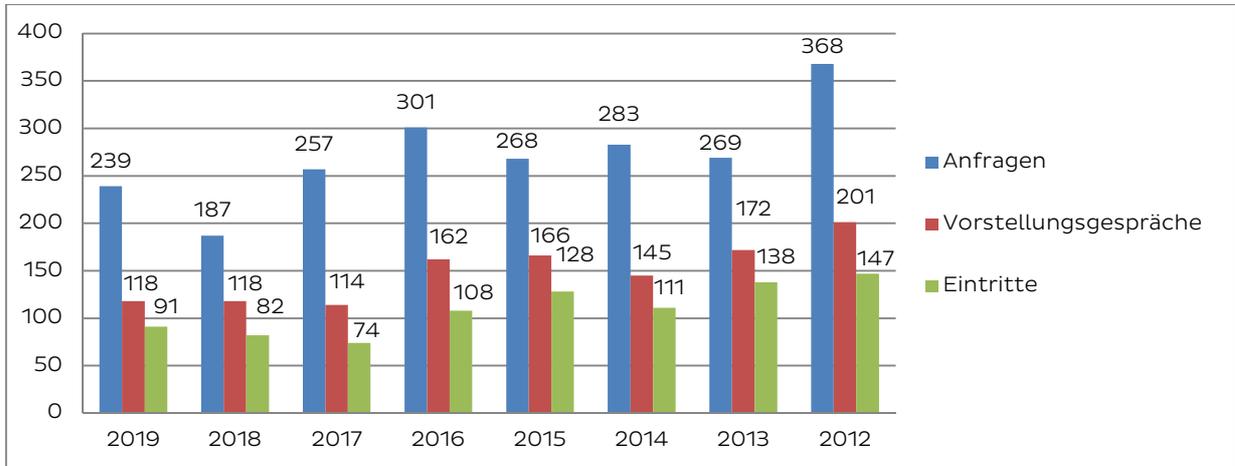
Wohnförderung: Auslastungsquote der Plätze



Die gegenüber den Vorjahren tiefere Auslastungsquote 2017 und 2018 ist auf eine Platzzahlerhöhung per Mitte 2017 zurückzuführen. Im Jahr 2019 konnte nun eine höhere Auslastung mit der erhöhten Platzzahl erreicht werden. In effektiven Zahlen haben die Aufenthaltstage stetig zugenommen.

13.5 Kennzahlen Arbeitsintegration

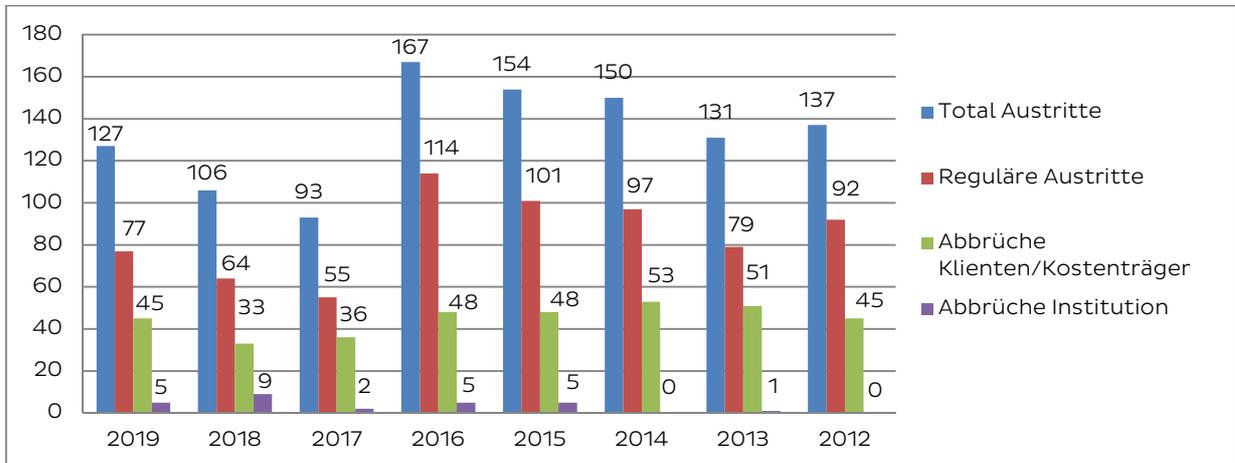
Arbeitsintegration: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



Die Anfragen haben nach einem schwachen Vorjahr wieder deutlich zugenommen. Trotzdem blieb die Anzahl der Vorstellungsgespräche auf Vorjahresniveau. Der Grund sind vermehrte Anfragen von Klientinnen und Klienten, welche nicht in unsere Angebote passen und gezielt an andere Stellen und Organisationen verwiesen wurden. Die gründliche telefonische Vorabklärung zeigt sich auch bei der hohen Eintrittsquote von 77% der durchgeführten Vorstellungsgespräche.

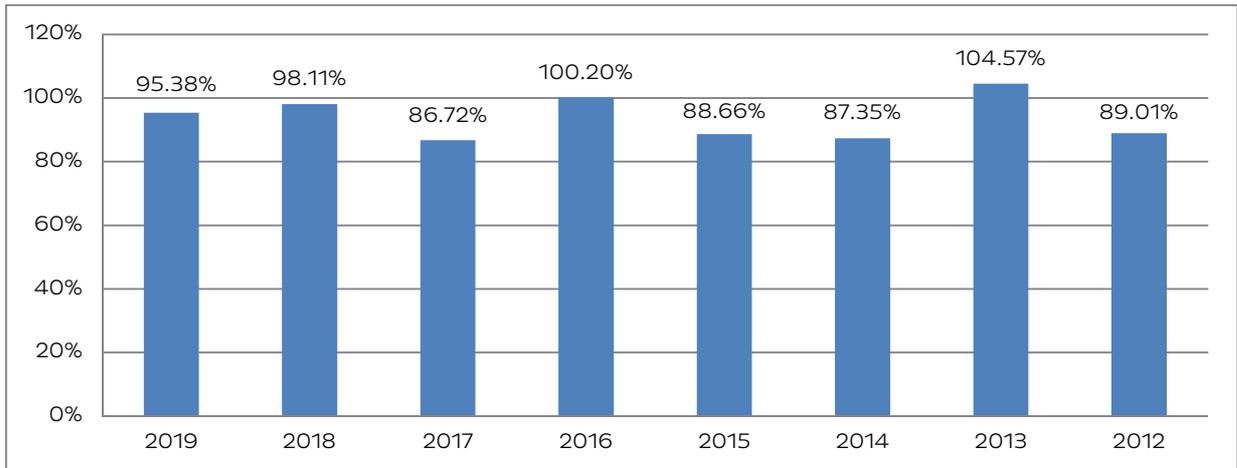
Arbeitsintegration: Austritte

Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel



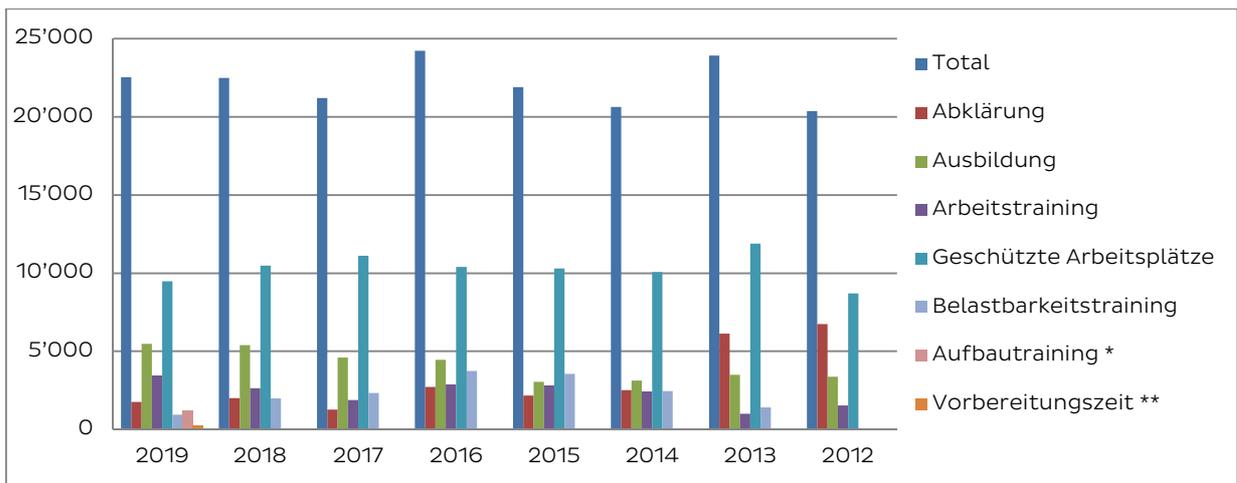
Das Verhältnis der regulären zu den gesamten Austritten ist mit 60% gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gründe für den hohen Wert an Abbrüchen sind in der teilweise komplexen Thematik zu finden, welche die Klientinnen und Klienten mitbringen. Oftmals zeigt sich, dass der Start der beruflichen Integration noch zu früh ist. Mit einer umfassenden Abklärung und einer klaren Zielsetzung bei Eintritt, soll dieser Problematik entgegengewirkt werden.

Arbeitsintegration: Auslastungsquote der Plätze



Die Auslastungsquote war im Berichtsjahr leicht tiefer als im Vorjahr. Grundsätzlich ist die hohe Auslastungsquote erfreulich, es zeigt sich jedoch zunehmend eine ungleichmässige Verteilung auf die Angebote und Betriebe. Entsprechende Angebotsanpassungen sind in der Strategie enthalten.

Arbeitsintegration: Aufenthaltstage nach Angebot

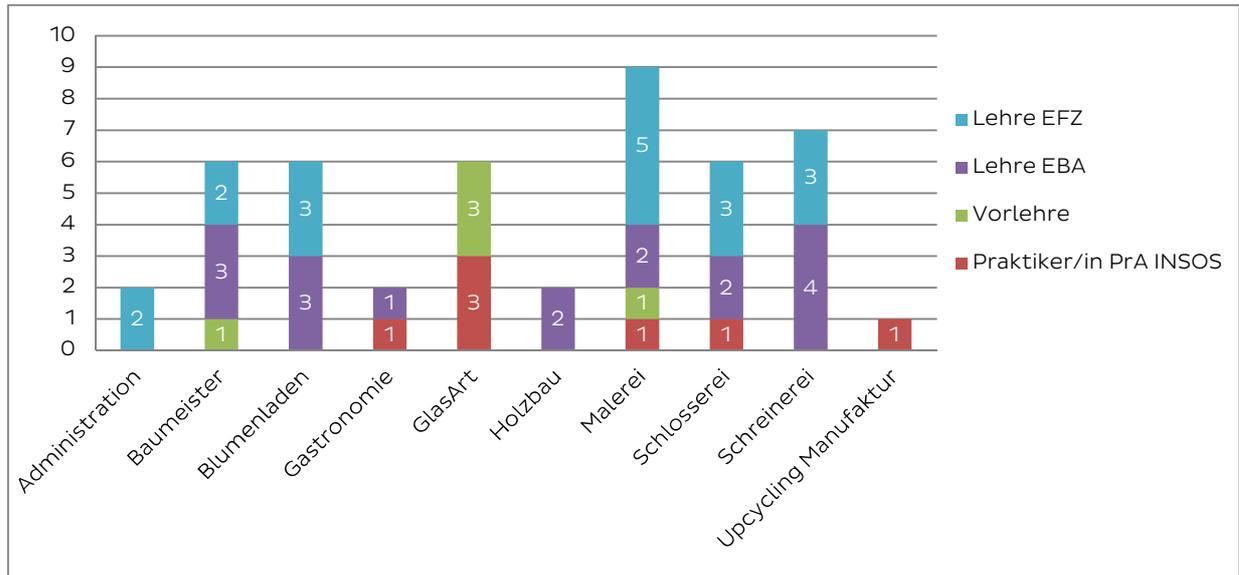


* bis 2018 bei Belastbarkeitstraining erfasst

** bis 2018 bei Ausbildung erfasst

Die Verteilung der Angebote war im Berichtsjahr in ähnlichen Verhältnissen wie in den Vorjahren. Erfreulich gestaltete sich die Entwicklung bei den Arbeitstrainings, nachdem die IV diese vor über einem Jahr gestrichen hatte. Die Zunahme zeigt, dass die Sozialdienste vermehrt bereit sind, Arbeitstrainings als Überbrückung oder Vorbereitung zu IV-Massnahmen zu finanzieren. Gleichzeitig werden die Massnahmen oftmals auch für eine längere Dauer zugesprochen.

Arbeitsintegration: in Ausbildung 2019



Die Auslastung im Angebot der Ausbildungen war im Berichtsjahr so hoch wie noch nie. Total waren 47 Klientinnen und Klienten in einer Ausbildung. Folgende Lehrberufe haben wir im Berichtsjahr 2019 ausgebildet:

■ Eigenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Florist/in, Kaufmann/Kauffrau, Maler/in, Maurer/in, Metallbauer/in, Schreiner/in

■ Eigenössisches Berufsattest EBA

Baupraktiker/in, Florist/in, Holzbearbeiter/in, Küchenangestellte/r, Baupraktiker/in Malerei, Metallbaupraktiker/in, Schreinerpraktiker/in

■ Vorlehre

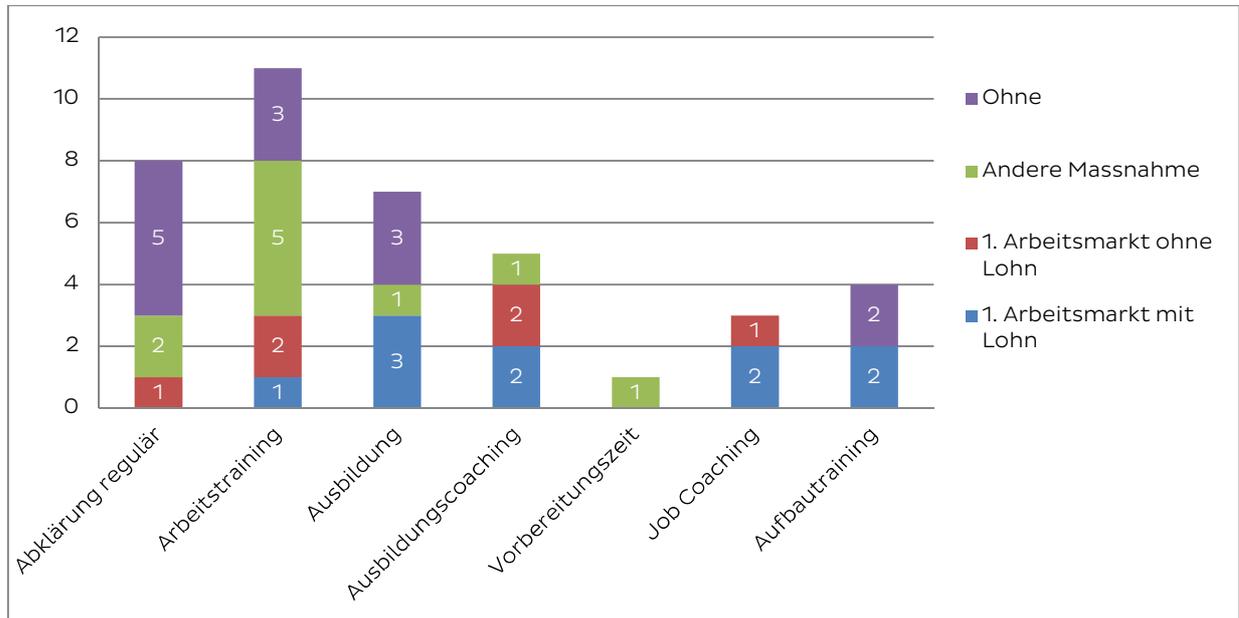
Baupraktiker/in, Logistiker/in, Malerpraktiker/in

■ Praktische Ausbildung PrA nach INSOS

Hauswirtschaft, Logistik, Malerei, Metallbau, Nähen

Arbeitsintegration: Erwerbstätigkeit nach Austritt 2019

nur Austritte, bei welchen die Eingliederung Ziel der Massnahme war



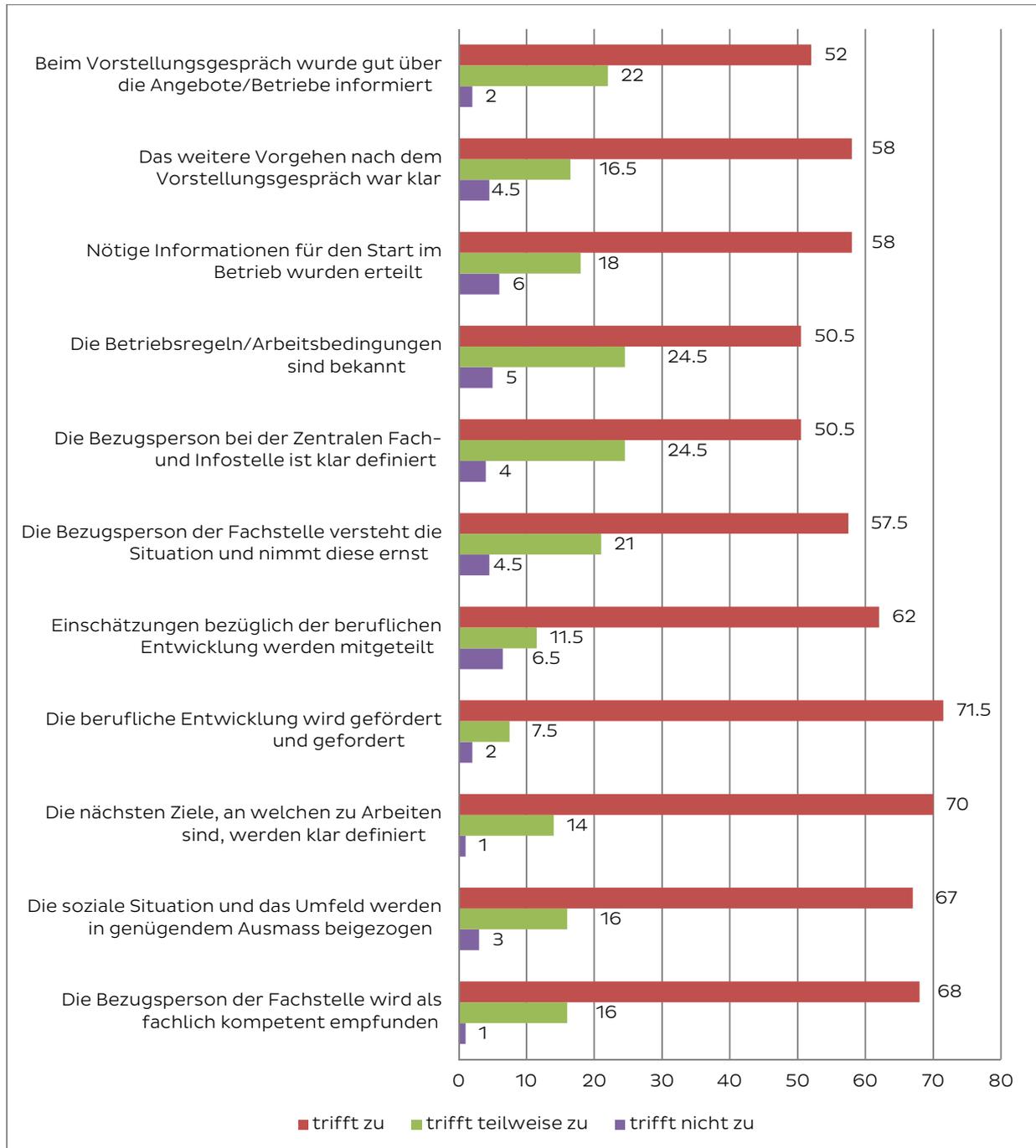
Zum Zeitpunkt des Austritts verfügten zwei Drittel der Klientinnen und Klienten über eine Anschlusslösung, was einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die hohe Anzahl an fehlenden Anschlusslösungen bei Abklärungen ist darauf zurück zu führen, dass bei diesen Massnahmen die Zeit oft nicht ausreichte um rechtzeitig das weitere Vorgehen festzulegen.

Insgesamt 41% der Anschlusslösungen befanden sich im 1. Arbeitsmarkt. Erfreulich ist, dass drei von sieben Klientinnen und Klienten nach Abschluss der Ausbildung eine reguläre Anstellung mit Lohn im 1. Arbeitsmarkt erhalten konnten.

Arbeitsintegration: Zufriedenheitsbefragung 2019 der Klientinnen und Klienten in einem Angebot der Arbeitsintegration

86 Teilnehmende

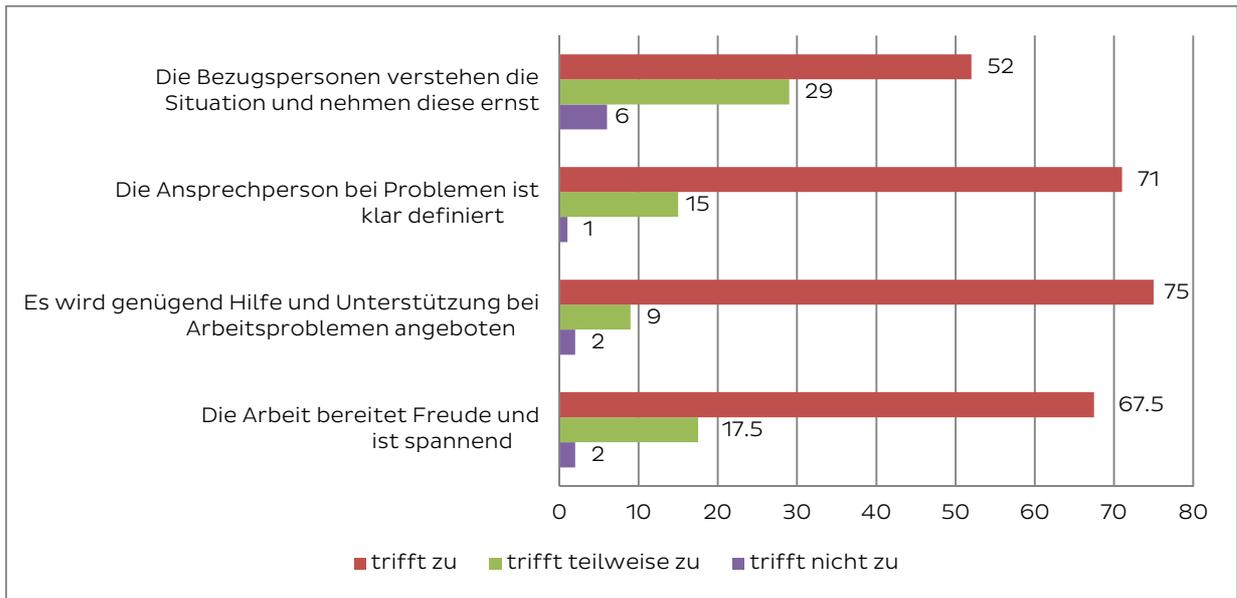
Fragen zur Zentralen Fach- und Infostelle



Die Resultate sind im Vergleich zur letzten Befragung tendenziell etwas schlechter ausgefallen. Insbesondere bei der Einschätzung und Förderung der beruflichen Entwicklung fand die gewünschte Verbesserung nur minimal statt. In diesem Bereich sind weitere Massnahmen geplant, um die Klientinnen und Klienten gezielt zu fördern.

Gesamthaft haben 74% aller Befragten die Zentrale Fach- und Infostelle als sehr gut bewertet.

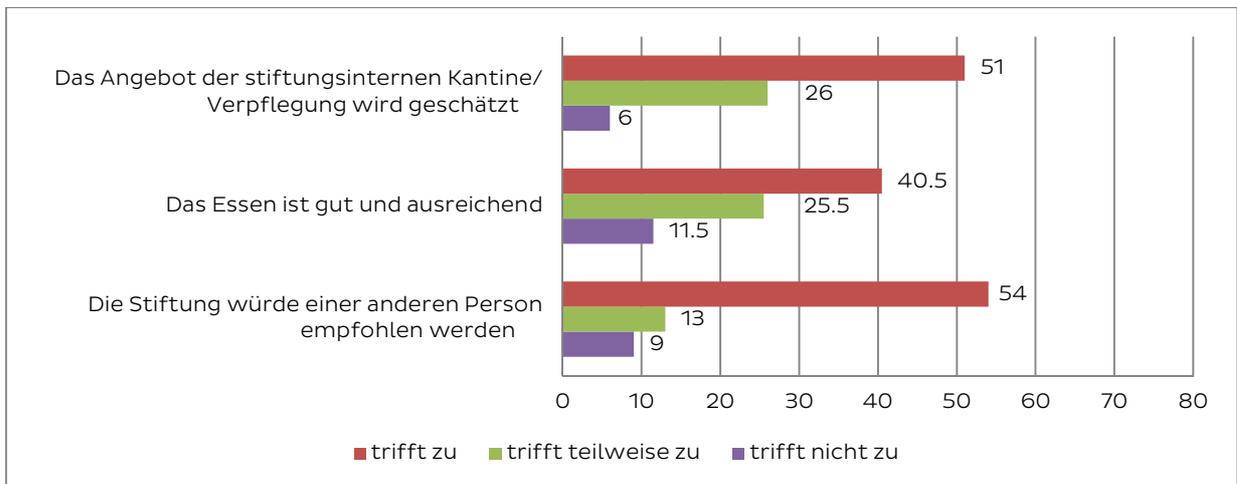
Fragen zum Betrieb



Die Ergebnisse zeigen ein ähnliches Bild wie bei der letzten Befragung. Einzig die Freude an der Arbeit hat leicht abgenommen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Anforderungen bei der Arbeit auch in unseren Betrieben zugenommen haben.

Gesamthaft haben 76 % aller Befragten den Betrieb als sehr gut bewertet.

Fragen allgemein



Das Verpflegungsangebot wird sehr unterschiedlich beurteilt. Es wird auf eine ausgewogene, saisonale und regionale Küche geachtet. Auch gibt es abwechslungsreiche rein vegetarische Menüs. Dies beurteilte ein Teil der Klientinnen und Klienten als negativ. Zudem gibt es Aussenstandorte, bei welchen wir kein internes Mittagessen anbieten können.

Bericht der Revisionsstelle



**An den Stiftungsrat der
Stiftung Terra Vecchia, Bern**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Huwiler Revisionen AG
Bernstrasse 102 / PF 1246
3072 Ostermundigen 1
Telefon +41 31 939 01 01
Telefax +41 31 939 01 09
E-Mail office@huwiler.ch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Terra Vecchia bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie Anhang (Seiten 1 bis 13) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 14 bis 38) nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Huwiler Revisionen AG

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Huwiler Revisionen AG



Christian Wirth
Dipl. Wirtschaftsprüfer, MBA
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Harry Huwiler
Dipl. Treuhandexperte
Revisor

Ostermundigen, 27. Mai 2020